

blick stallikon PUNKT

Dezember | 2013



Die Redaktion vom blickpunktstallikon sowie der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und besinnliche Festtage und ein glückliches und gesundes neues Jahr



GEMEINDE
 **STALLIKON** Magazin für die Stalliker Bevölkerung

INHALT

GEMEINDE | 2
SCHULE STALLIKON | 10
GESELLSCHAFT | 15
KULTURELLES | 19
DORFLEBEN | 22
VERANSTALTUNGSKALENDER | 32

Andere Länder, andere Sitten Unterwegs in Sachen Weihnachten

Sabrina Kindschi, Redaktion blickpunktstallikon

Alle Jahre wieder, wenn die Tage kürzer und kälter werden, nähert sich das Weihnachtsfest. In unseren Läden weihnachtet es aber übertriebenerweise jeweils bereits Mitte Oktober: Ab dann wird die Weihnachtsdekoration installiert und man findet Weihnachtsguetzli und Grittibänzä in den Verkaufsregalen. Die Weihnachtsstimmung dürfte sich aber erst langsam mit dem Beginn der Adventszeit einstellen, wenn auf den Strassen wieder Maroni, gebrannte Mandeln und Glühwein angeboten werden, die Kinder sich über ihre Adventskalender freuen oder vor Samichlaus und Schmutzli ehrfürchtig ihre eingeübten Versli aufsagen. Wenn diverse Weihnachtsmärkte ihre Tore öffnen und vielleicht sogar im Unterland die ersten Schneeflocken fallen. Dann werden Adventskränze geflochten, die Häuser mit Lichterketten geschmückt, Plätzchen gebacken und im vorweihnachtlichen Rummel noch die letzten Geschenke besorgt.

Eigentlich aber beginnt Weihnachten wohl für die allermeisten nicht vor Heiligabend, wenn die Familie versammelt um den festlich gedeckten Tisch sitzt und traditionelle Weihnachtsgerichte wie das Rollschinkli, das Filet im Brotteig oder das etwas weniger klassische Fondue-Chinoise genießt. Nach dem Essen werden um den Weihnachtsbaum versammelt Weihnachtslieder angestimmt und die Geschenke, welche hierzulande das Christchindli bringt, ausgepackt. Hier und da besucht man noch die Weihnachtsmesse oder feiert Weihnachten auch erst am eigentlichen Weihnachtstag, dem 25. Dezember.

Bereits am 26. Dezember ist bei vielen der Weihnachtszauber aber schon wieder verflogen und am 27. Dezember hat uns der gewohnte Alltag wieder. Es wird sich allseits «En guetä Rutsch» gewünscht und mit den Silvesterfeiern in der Nacht

vom 31. Dezember auf den ersten Januar das neue Jahr eingeläutet.

Diese kurze Zusammenfassung unserer Weihnachtszeit dürfte Ihnen wohl bekannt vorkommen, auch wenn dabei der eigentliche Sinn von Weihnachten beinahe völlig vergessen wird. Typisch moderne Zeit eben.

Wie aber feiern die Menschen in anderen Ländern dieser Welt das Weihnachtsfest? Welche Traditionen begleiten dort die besinnliche Adventszeit? Kommen Sie mit auf eine weihnachtliche Reise rund um den Globus:

Skandinavien / Nordeuropa

In den skandinavischen Ländern beginnt die Weihnachtszeit mit dem ersten Advent. Am 13. Dezember wird das Fest der heiligen Lucia gefeiert. Zur Weihnachtszeit gehören hier der traditionellen Julkuchen sowie Glögg, ein Getränk, welches mit Glühwein vergleichbar ist.

Einer Überlieferung nach werden die Menschen in Schweden bei den zahlreichen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest durch den Tomte, eine Art Hauswichtel, unterstützt. Die guten Hauswichtel werden am Heiligen Abend mit einem traditionellen Milchbrei für ihre Hilfe belohnt. Auch wenn die Tomtes bis heute noch niemand gesehen hat, dürfen sie am Heiligen Abend nicht vergessen werden. Wer es versäumt, den Milchbrei vor die Tür zu stellen, wird im neuen Jahr mit Unglück bestraft. Für die Bescherung ist in Schweden der Jultomte (Weihnachtsmann) zuständig. Mittelpunkt des schwedischen Weihnachtsfestes ist der Weihnachtsbaum. Angeblich bleiben sowohl die Fenster als auch die Türen zum Heiligen Abend geöffnet. So haben Freunde und Nachbarn die Möglichkeit, kleine Geschenke in die Wohnstuben zu werfen.

Osteuropa

In den Ländern der orthodoxen Kirche wird die Weihnachtszeit mit einer Fastenzeit eingeleitet. Besondere Bedeutung für die Länder, die direkt am Meer liegen und deren Haupteinnahmequelle die Fischerei ist, hat der 6. Dezember, das Fest des heiligen Nikolaus, Schutzpatron der Fischer und Seefahrer. Verbreitet ist das Backen von Kultbroten, welche häufig aus den zuletzt geernteten Ähren des Jahres gemacht werden. Sie werden am Heiligen Abend verzehrt. Manchmal werden Goldmünzen eingebacken: Wer sie findet, kann im kommenden Jahr mit viel Glück rechnen.

In Russland und manchen anderen slawischen Ländern kennt man die Tradition des Väterchen Frost, der von seiner Enkelin Schneeflöckchen begleitet wird. Der Legende nach fährt er in einem Schlitten, der von drei Pferden gezogen wird (Troika). Er bringt den Kindern die Geschenke. Weihnachten wird in Russland am 7. Januar gefeiert (entspricht im julianischen Kalender dem 25. Dezember).

Italien, Frankreich und Spanien

Das Weihnachtsfest beginnt in Italien sechs Tage vor Heilig Abend und endet am 6. Januar. Zentrale Bedeutung hat hier nicht der Weihnachtsbaum sondern die Krippe, die in keiner christlichen Familie fehlen darf. Bescherung ist am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige, die ihre Gaben zur Krippe brachten. Laut einer alten Legende brachte früher die Hexe Befana an diesem Tag die Geschenke. Auch in Spanien und Portugal ist der 6. Januar wichtiger als der Heilige Abend, an dem sich die Familie zwar trifft, um gemeinsam zu essen und zur Kirche zu gehen, an dem aber keine Bescherung stattfindet.

In Frankreich brachte früher Saint Nicolas seine Gaben am 6. Dezember. Heute bringt sie Père Noël in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember. Anders als der amerikanische Santa Claus tritt dieser nicht in Jacke und Hose, sondern in einem langen roten Gewand mit Zipfelmütze auf.

Niederlande

Hier bringt Sinterklaas zusammen mit seinem Gehilfen Zwarte Piet (Schwarzer Peter) seine grosszügigen Gaben am 5. Dezember. Die Kinder stellen ihre Schuhe mit einem Wunschzettel einige Tage vorher auf den Kamin. Daneben stehen Wasser und eine Mohrrübe oder Heu für das Pferd von Sinterklaas. Am 4. Dezember wird jeweils auch ein grosser Sack vor die Tür gelegt, welcher am nächsten Tag die Geschenke für die ganze Familie enthält.

Grossbritannien und Irland

Am Heiligen Abend (Christmas Eve) werden in Grossbritannien und Irland die Geschenke durch Father Christmas verteilt. Am Weihnachtstag kommen Familien und manchmal auch Freunde zu einem traditionellen Weihnachtsmahl (Turkey = Truthahn) zusammen. Viele Briten verfolgen auch heute noch die jährliche Weihnachtsansprache der Königin.

Nordamerika

In den USA und Kanada mischten sich die Traditionen der Länder, aus denen die jeweiligen Einwanderer stammten. Überall kennt man aber Santa Claus, der seine Gaben in der Nacht auf Weihnachten mit seinem Rehtier-schlitten verteilt. Ausgepackt werden diese dann am Weihnachtsmorgen. Zur amerikanischen Weihnachtstradition gehören auch themenbezogene Filme, Weihnachtskarten, aufwändige Lichterdekorationen und der Brauch vom Kuss unter dem Mistelzweig.

Mittel- und Südamerika

Hier symbolisiert die neuntägige Posadas die Suche Marias und Josephs nach einer Herberge. Der Gastwirt lädt in sein Haus ein, wo eine Piñata (Figur aus Pappmaché, mit Obst und Süssigkeiten gefüllt) zerschlagen und gut gegessen wird. An Heiligabend um Mitternacht wird dann das Jesuskind in die Krippe gelegt und die Geschenke werden geöffnet. Auch in Südamerika sind Weihnachtskrippen sehr wichtig. Prozessionen, deren mitgetragene Figuren die Ereignisse rund um die Geburt Christi nachbilden, sind sehr häufig. Während in Kolumbien das Jesuskind die Geschenke bringt, ist es in Chile der alte Hirte (Viejo Pasquero) und in anderen spanischsprachigen Ländern Südamerikas der Weihnachtsmann.

Australien und Neuseeland

Auch wenn die Weihnachtsbräuche dieser beiden Länder jenen in Grossbritannien und Nordamerika sehr ähneln, gibt es doch einige Unterschiede: Da in den englischsprachigen Ländern der Südhalbkugel Weihnachten bekanntlich mitten in die Sommermonate fällt, werden hier oft Truthahn-Barbecues am Strand veranstaltet. Zudem findet man vielerorts festliche Strassenumzüge.

Asien und Afrika

In Asien wird vielerorts gar kein Weihnachtsfest gefeiert. Einzig in Indien, Indonesien, auf den Philippinen, in Singapur sowie in Südkorea ist Weihnachten ein gesetzlicher Feiertag. Auch in Afrika ist Weihnachten nur wenig bekannt.

(Quellen: Personen aus entsprechenden Ländern, www.wikipedia.de)

Helfen auch Sie!

In einigen Ländern dieser Welt geht es vielen Menschen nicht so gut wie unsereins. Für sie hat Weihnachten deshalb nicht mal annähernd die gleiche Bedeutung wie für viele von uns. Aus diesem Grund wäre es wünschenswert, vor allem zur Weihnachtszeit auch an diese Menschen zu denken.

Für jene unter Ihnen, denen es ein Anliegen ist, einem bedürftigen Menschen ein ebenso schönes Weihnachtsfest wie das Unsere zu ermöglichen, wird auf folgende Aktionen hingewiesen:

Aktion „2x Weihnachten“ des Schweizerischen Roten Kreuzes (24.12.2013 - 11.01.2014)
www.2xweihnachten.ch/

Aktion „Hilfe schenken: Kleine Geschenke mit grosser Wirkung“ des HEKS
www.hilfe-schenken.ch/





Aus der Gemeinde

Roberto Brunelli, Gemeindeglied Stallikon

Neujahrsapéro

Am Sonntag, 5. Januar 2014, ab 11.00 Uhr, findet in der Turnhalle Loomatt bereits zum 22. Mal der Stalliker-Neujahrsapéro statt, zu dem der Gemeinderat alle Stallikerinnen und Stalliker mit ihren Gästen einlädt. Das ungezwungene Zusammensein steht unter dem Motto der gegen-

seitigen Kontaktförderung in der Bevölkerung. Der Anlass wird wiederum durch die Musikgesellschaft Stallikon umrahmt.



Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen vom 30. März 2014

Am 30. März 2014 werden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014 bis 2018 für alle Gemeindebehörden durchgeführt, falls keine stille Wahl möglich ist. Bis am Mittwoch, 8. Januar 2014 können für den Gemeinderat, die Primarschulpflege, die Bau- und Planungskommission sowie die Rechnungsprüfungskommission schriftliche Wahlvorschläge eingereicht werden. Es wird auf die amtliche Publikation vom Freitag, 29. November 2013 verwiesen.

Eine Umfrage bei den heutigen Mandatsträgern hat ergeben, dass beim **Gemeinderat** (sechs Mitglieder)

Gemeindepräsident Walter Ess zum Ende der laufenden Legislatur zurücktritt. Alle übrigen bisherigen Mitglieder: Iris Geissbühler, Priska Metzger, Werner Michel, Monika Rohr und Robert Sidler kandidieren für eine weitere Amtsdauer. Für das Gemeindepräsidium beabsichtigen Iris Geissbühler und Werner Michel zu kandidieren.

Bei der **Primarschulpflege** tritt Schulpräsidentin Iris Geissbühler zurück. Für eine weitere Amtszeit stellen sich Sandra Bellis, Alessandro Ghisletta, Lyke Gschwend und Fernando Treyer wieder zur Verfügung. Als Schulpräsidentin kandidiert Sandra Bellis.

Bei den vier Mitgliedern der **Bau- und Planungskommission** tritt Rolf Lüscher zurück. Für eine weitere Amtszeit stellen sich Hans-Rudolf Metzger, Arthur Osbahr und Reto Sonderegger wieder zur Verfügung.

Die fünf bisherigen Mitglieder der **Rechnungsprüfungskommission**, Daniel Schüepp (Präsident), Paul Alther, Markus Baumann, André Bolli und Rainer Stutz, kandidieren für eine weitere Amtsperiode.

Wir suchen Mitglieder für das Wahlbüro (Amtsdauer 2014-2018)

Das Wahlbüro ist ein Hilfsorgan für die Durchführung der Urnengänge und besteht aus dem Gemeindepräsidenten als Vorsitzenden, dem Gemeindeglied als Sekretär und vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern.

Die Aufgaben des Wahlbüros sind im Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Zürich sowie in der Verordnung über die politischen Rechte des Kantons Zürich und in der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Stallikon geregelt. Insbesondere kommt den Mitgliedern des

Wahlbüros die Überwachung der Stimmabgabe an der Urne sowie die Ermittlung der Ergebnisse zu.

Die Mitglieder des Wahlbüros werden auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Wahlbüromitglieder werden jeweils ein bis zwei Mal jährlich am Wahlsonntag aufgebeten und erhalten eine Entschädigung von Fr. 45.-- je Stunde.

Die Einsatzzeit dauert üblicherweise von 08.00 bis 12.00 Uhr, je nach Anzahl der Abstimmungsvorlagen.

Sind Sie Schweizer Bürger/in und stimmberechtigt? Möchten Sie im Dienste der Stimmberechtigten diese ehrenamtliche Aufgabe ausführen?

Wir nehmen Ihre Anmeldung gerne entgegen. Vielen Dank.
E-Mail: kanzlei@stallikon.ch
oder Telefon 044 701 92 00

Solarkataster der Gemeinde Stallikon

Unter „Solarkataster“ wird ein Solar-Inventar aller Hausdächer einer Stadt, Gemeinde oder Region verstanden. Dieses beinhaltet für jede Fläche die Ausrichtung, Neigung und Einstrahlung sowie das Potenzial für die Produktion von Sonnenenergie.

Im Bereich der solaren Einstrahlungsdaten wurde eine weltweite Klimadatenbank erarbeitet. Mit diesen Daten ist es möglich, die Strahlungsdaten für ein typisches Jahr für jeden Ort der Welt anzuzeigen. In der Schweiz ist die Qualität der Daten dank der hohen Stationsdichte und dem Einbezug von Satelliten besonders hoch.

Ein Solarkataster kann dazu verwendet werden, das Potenzial für die Produktion von Solarenergie einer Gemeinde zu ermitteln. Zudem können für einzelne Häuser und jede einzelne Dachfläche das Potenzial und die Jahresproduktion berechnet werden.

Unter Federführung der Koordinationsstelle Standortförderung Knonauer Amt hat der Gemeinderat Stallikon (zusammen mit den Bezirksgemeinden) im Frühjahr 2013 beschlossen, für den Bezirk Affoltern ein Solarkataster erstellen zu lassen.



Eignung

| | |
|---------------------------------------|----------|
| ■ | sehr gut |
| ■ | gut |
| ■ | mässig |
| ■ | schlecht |

Datenbasis: April 2013

Datenherkunft: OLIG AG / Meteotest/
econcept AG (Energieplan)

Der Solarkataster ist auf dem Web-GIS Stallikon (Themenbaum „Solarkataster“ auswählen) aufgeschaltet.
Link: www.stallikon.ch/ortsplan.

5 Praktische Tipps für umweltfreundliches Verhalten

1. Heizen Sie nicht auf Sommer-temperaturen, ziehen Sie lieber der Jahreszeit entsprechende Kleidung an. Mit der Absenkung der Raumtemperatur um 1°C sparen Sie 6% Heizkosten.
2. In kalten Jahreszeiten darauf achten, dass sich die Heizungsluft über den Heizkörpern frei ausbreiten kann. Hindernisse wie Betten, Regale oder Vorhänge «schlucken» zu viel Wärme.
3. Heizen Sie selten benützte Räume weniger stark als diejenigen, in denen Sie sich lange aufhalten.
4. Bei starker Kälte abends die Rollläden schliessen. Das Luftpolster zwischen Jalousie und Fenster sorgt für eine zusätzliche Wärmedämmung und Energieeinsparung.



5. Lüften Sie kurz, aber gründlich. Permanent gekippte Fenster (auch in der Nacht!) sind reine Energieverschwendung. Deshalb im Winter: Zehn Minuten richtig durchlüften, allenfalls Heizung dabei abschalten.

Diese Tipps hat die Energiekommission der Gemeinde Stallikon (Mitglieder der Verwaltung, des Gemeinderates und der Schule) mit Unterstützung der «econcept Zürich» für Sie zusammengestellt. Die Reihe wird fortgesetzt.



Reppisch: Gehölzpflege für die Natur

Ab November 2013 bis März 2014 werden entlang der Reppisch zwischen Sellenbüren und Aumüli Unterhalts- und Pflegemassnahmen durchgeführt. Die Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Oekokorridors Reppisch. Sie dienen der Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und der Förderung von bedrohten Tieren und Pflanzen entlang der Reppisch.

Förderung der Naturvielfalt

In den nächsten Monaten werden an ausgewählten Stellen entlang der Reppisch Krautsäume und Gehölze gepflegt. In diesem Winterhalbjahr wird besonderes Gewicht auf die Pflege von Krautsäumen entlang und zwischen den Gehölzen gelegt. Damit werden die in den letzten Jahren geschaffenen „Licht“korridore offen gehalten, die Besonnung von Riedwiesen verbessert und die Lebensräume für Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge optimiert.

Grosse Gehölzpartien entlang der Reppisch waren einförmig ausgebildet und wenig strukturreich. Die Strauchschicht war zudem oft stark überaltert. Für Vögel und zahlreiche weitere Kleintiere sind aber dichte, vielfältig aufgebaute Strauchbestände

unterschiedlichen Alters als Niststandorte und Unterschlüpfe unverzichtbar. Auch wurde festgestellt, dass sich die Gehölzbestände entlang der Reppisch in den letzten Jahrzehnten stark auf Kosten von gut besonnten Ufer- und Bachpartien ausgedehnt haben. Diese stellen u.a. für Reptilien, Amphibien und spezialisierte Libellen aber sehr wichtige Entwicklungsräume dar. Von „Sonnenfenstern“ profitieren auch seltene Pflanzenarten wie zum Beispiel Orchideen, die Akelei oder der Gelbe Eisenhut.

Strukturvielfalt nimmt zu

Die stattfindenden Pflegearbeiten stützen sich auf biologische Abklärungen ab und erfolgen gezielt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von vorhandenen Lebensgemeinschaften.

Die Erfahrungen mit den in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen zeigen, dass auftretende „Wunden“ in den Gehölzen bald verheilen, die Strukturvielfalt erhöhen und mithelfen, seltene Tiere und Pflanzen entlang der Reppisch zu fördern. Ohne gezielte Pflegemassnahmen drohen verschiedene dieser Arten ihren Lebensraum und ihre Nischen zu verlieren. Um den Eingriff naturverträglich zu gestalten, werden die im Pflegeplan angeregten Massnahmen im Gehölzbereich der Reppisch zudem nicht alle gleichzeitig, sondern räumlich und zeitlich gestaffelt über mehrere Jahre verteilt vorgenommen. Ebenso wird eine fachliche Begleitung durch eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe gewährleistet.

eService und Online-Steuererklärung

Das VRSG ePortal ist ein Online-Portal, über das die Gemeindeverwaltung der Bevölkerung bequem und rund um die Uhr den Zugriff auf die zur Verfügung gestellten, integrierten eServices ermöglicht. Es ist erreichbar unter www.stallikon.ch/eportal.

Aktuell sind aus dem Steuerumfeld die eServices „eKonto“ und „eFristverlängerung“ verfügbar. Mit „eUmgang“ hat die Bevölkerung die

Möglichkeit, ihre Adressänderung bei einem Umzug innerhalb sowie den Wegzug ausserhalb der Gemeinde elektronisch der Stalliker Einwohnerkontrolle zu übermitteln.

Seit 2013 besteht für steuerpflichtige natürliche Personen die Möglichkeit, die Steuererklärung online auszufüllen und elektronisch einzureichen. Der Zugang zur Online-Steuererklärung ist immer verfügbar, und das Angebot ist

ortsunabhängig nutzbar. Die Steuererklärung läuft im Web-Browser, wodurch eine Installation auf dem Computer nicht notwendig ist. Die Anmeldung erfolgt mit einer starken Authentisierung mittels SuisseID oder mTan-Verfahren (Code über das Mobiltelefon), wie beim Internet-Banking. Die Gemeinde stellt Ihnen ab Januar den für den Zugriff notwendigen Zugangscode zusammen mit den offiziellen Steuererklärungsformularen zu.



Brückenwaage Dorfstrasse 12, Stallikon

Die Brückenwaage an der Dorfstr. 12 erfüllt die technischen Anforderungen nach Art. 8 der Verordnung des EJPD über nicht selbständige Waagen nicht mehr. Das kantonale Eichamt hat deshalb die amtlich vorgeschrie-

bene periodische Eichung verweigert. Da die Revision, Sanierung und Nachrüstung sehr teuer gewesen wäre und die Brückenwaage für heutige Verhältnisse vielfach zu klein ist, wird die Waage per sofort stillgelegt.

Der Familie Bohli danken wir an dieser Stelle herzlich für die jahrelangen Dienste als Waagmeister bzw. Waagmeisterin.



Postauto 227 - Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013

Die bisherige Postautolinie 237 wurde am 15. Dezember 2013 aufgehoben und durch die neue Linie 227 ersetzt. Die neue Linie 227 verkehrt stündlich von Montag bis Samstag und verknüpft die Gemeinden Birmensdorf, Stallikon und Bonstetten. Zwischen Stallikon, Dorf und Bonstetten-Wettswil, Bahnhof verkehren die Postautos auf direktem Weg. Die Schlaufe über Aegerten-Aumüli-Sonnenberg wird

nicht mehr gefahren. In Birmensdorf fahren die Postautos aus Fahrzeitgründen direkt ab der Haltestelle Weissenbrunnen zum Bahnhof. Die Haltestelle Zentrum wird nur noch in Fahrtrichtung Stallikon-Bonstetten bedient.

Der Zürcher Verkehrsverbund hat die Fahrten Montag bis Freitag, 06.00 und 20.00 Uhr, ins reguläre ZVV-Angebot übernommen. Hingegen

erfolgt die Finanzierung der Abendkurse (Montag bis Freitag ab 20.00 Uhr) und der Samstagskurse im Rahmen eines vierjährigen Versuchsbetriebes durch die Gemeinde Stallikon. Der neue Fahrplan kann unter www.fahrplanfelder.ch eingesehen werden.

Was wird gebaut in Stallikon?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur Stallikon

Stallikon Dorf

Im Zusammenhang mit den Strassenbauarbeiten der Baudirektion des Kantons Zürich wurden für die Wasserversorgung Stallikon die bestehenden Wasserleitungen zwischen Postweg/Dorfstrasse und Werkhof erneuert. Das hierbei zur Anwendung gelangte „Berstlining-Verfahren“ erlaubte eine kurze Bauzeit mit nur wenigen Grabarbeiten. Die Arbeiten an den Wasserleitungen konnten am 19. November 2013 abgeschlossen werden.

Für die Fernheizungsanlage wurden im Zuge der Strassenbauarbeiten die erforderlichen Heizleitungen samt Leerrohranlage für die Heizungssteuerung ins Erdreich verlegt.

Bei der Ausführung der Strassenbauarbeiten wurden Kabelanlagen der UPC Cablecom und der Wasserversorgung frei gelegt. Diese Kabelanlagen mussten auf Anordnung der Projektleitung der Baudirektion des Kantons Zürich aus dem Strassenbereich in den Gehwegbereich verlegt werden. Dadurch entstand eine Verzögerung von rund zwei Wochen bei den Strassenbauarbeiten.

Zurzeit ist die Baustelle „winterfest“ gemacht, so dass die Lichtsignalanlage über die Feiertage entfernt werden kann. Entsprechende

Witterung vorausgesetzt, werden die Bauarbeiten ab 20. Januar 2014 fortgesetzt.

Die Bauherrschaften, Unternehmung und Bauleitung danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.

Silberbach

Die Schutzbauten am Silberbach sind marode und müssen saniert werden. Der Gemeinderat hat das Projekt über die Erneuerung der Schutzbauten genehmigt und den Auftrag für die Bauarbeiten nach durchgeführter öffentlicher Submission an die Firma wsb AG in Rafz erteilt.

Vor Ausführung der Bauarbeiten werden die angrenzenden Waldflächen durchforstet. Die für die Bauarbeiten notwendige Transportseilbahn wird für die Forstarbeiten ebenfalls genutzt. Mit den Forstarbeiten wird voraussichtlich Anfang Januar 2014 begonnen. Die Bauarbeiten erfolgen ab Februar 2014 und können voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen werden.

Langfurenstrasse

Die private Bauherrschaft Lerch & Partner GU AG, Winterthur hat mit den Bauarbeiten für 8 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage an der Langfurenstrasse begonnen. Zurzeit wird die Baugrube ausgehoben und an der Pfahlfundation für die Hochbauten gearbeitet. Es wird mit einer Bauzeit von ca. zwei Jahren zu rechnen sein.





In den nächsten Ausgaben werden an dieser Stelle die Abteilungen der Gemeindeverwaltung vorgestellt. Den Anfang macht...

Die Einwohnerkontrolle «Erste Anlaufstelle für die Bevölkerung»

Die Einwohnerkontrolle ist eine zentrale Abteilung der Gemeindeverwaltung. Als Verwalter der Daten aller in der Gemeinde wohnhaften Einwohner und Einwohnerinnen ist die Einwohnerkontrolle auch Dienstleistungsstelle für die anderen Verwaltungsabteilungen.

Unsere Hauptaufgabe ist es, ein aktuelles Einwohnerregister zu führen. Das heisst, wir melden Personen an, die neu in der Gemeinde wohnen, melden diejenigen ab, die weggezogen sind oder machen Adressänderungen innerhalb der Gemeinde. Wir erfassen sämtliche Meldungen der Zivilstandsämter wie Geburten, Heiraten, Scheidungen sowie Todesfälle von Einwohnern. Auch viele andere Mutationen wie Namensklärungen, Kindesanerkennungen, Konfessionswechsel und Adoptionen werden durch uns registriert.

Sicher waren auch Sie schon bei uns am Schalter im Erdgeschoss. Unser kleines Team bestehend aus, Patrick Wüthrich (Leiter EWK und Gemeindevorsitzer-Stellvertreter), Sabrina Kindschi (Stv. Leiterin EWK) und, Stefanie Oswald (Lernende 1. Lehrjahr), sind Ihre Ansprechpartner in der Einwohnerkontrolle und sind unter anderem für folgende Aufgaben zuständig:

- Führung des Einwohnerregisters
- Adress- und Personenauskünfte
- Ausstellung von Ausweisen und Zeugnissen
- Erstellung der Einwohnerstatistik
- Beratung in fremdenpolizeilichen Belangen
- Kontrolle der obligatorischen Krankenversicherung
- Führung der Gemeindekasse
- Bedienung der Telefonzentrale
- Führung des Fundbüros
- Führung des Hunderegisters
- Beglaubigung von Unterschriften-Listen für Initiativen und Referenden
- Führung des Stimmregisters inkl. Auslandsschweizer
- Identitätskontrolle Lernfahrgesuch/Umtausch ausländischer Originalführerausweis
- Auskunftsstelle der Gemeindeverwaltung
- Führung des Polizeisekretariats

Gleichzeitig führen wir auch das **Bestattungsamt** der Gemeinde. Wenn ein Einwohner oder eine Einwohnerin aus der Gemeinde stirbt, ist es unsere Aufgabe, die Bestattung zu organisieren. In Absprache mit den Angehörigen organisieren wir die Überführung und die Aufbahrung des Verstorbenen, sofern dies noch nicht erfolgt ist, und vereinbaren allenfalls einen Kremationstermin. Bei einer Erdbestattung informieren wir zusätzlich die Bestattungsmitarbeiter. In Absprache mit den Pfarrämtern legen wir den Bestattungstermin fest. Durch uns werden auch die verschiedenen Ämter schriftlich informiert, die diese Mitteilung benötigen. Sofern es gesetzlich möglich ist, versuchen wir immer, die Wünsche der Angehörigen zu erfüllen. Die Arbeit auf dem Bestattungsamt erfordert viel Einfühlungsvermögen, da sich die Menschen in diesem Moment in einer belastenden und schwierigen Situation befinden.

Sie sehen, die Aufgaben sind sehr vielseitig. Der tägliche Kontakt mit Jung und Alt, sei es persönlich oder telefonisch, macht unsere schöne Arbeit sehr abwechslungsreich und spannend.

| Stallikon in Zahlen (Jahr 2013) | |
|---------------------------------|-------|
| (Stand: 31.10.2013) | |
| EinwohnerInnen | 3'335 |
| davon AusländerInnen | 651 |
| Stimmberechtigte | 2'247 |
| davon Auslandschweizer | 57 |
| Geburten | 45 |
| Todesfälle | 16 |
| Haushalte | 1'505 |



Patrick Wüthrich Stefanie Oswald Sabrina Kindschi
Leiter Lernende 1. Lehrjahr Stv. Leiterin

Einwohnerkontrolle
Reppischtalstrasse 53
8143 Stallikon
Tel. 044 701 92 00
Fax 044 701 92 01
einwohnerkontrolle@stallikon.ch

Abfallkalender 2014

Peter B. Müller, Gesundheitssekretär Stallikon

In diesen Tagen wird der bewährte Abfallkalender 2014 in alle Stalliker Haushaltungen verteilt und auf der Homepage im Onlineschalter aufgeschaltet. Auf der Rückseite der Kalenderblätter finden Sie wiederum eine Tabelle mit Detailangaben, welche Abfälle und welche Wertstoffe wo entsorgt werden können.

Spaghetti ins Grüngut...?

Rund ein Drittel unserer Haushaltabfälle ist organisch und somit vergärbare. Die Vergärung dieser biogenen Abfälle hat tiefere Entsorgungskosten zur Folge. Das im Prozess entstehende Methangas wird energetisch genutzt und das Gärgut gelangt als Naturdünger zurück in den Kreislauf. Biogas ist als erneuerbarer Energieträger einsetzbar. Die Vergärung von biogenen Abfällen ist folglich die wertvollste und nachhaltigste Art der Verwertung.

Die biogenen Abfälle aus Stallikon werden in die Feststoff-Vergärungsanlage der Ökopower AG in Ottenbach geliefert. Die topmoderne Anlage vermag pro Jahr 16'000 Tonnen Bioabfälle aus der Region Säuliamt/Freiamt zu verwerten. Daraus entstehen jährlich knapp 3 Mio. kWh Naturstrom oder Gas, das dem Energieäquivalent von rund 1 Mio. Liter Benzin entspricht.

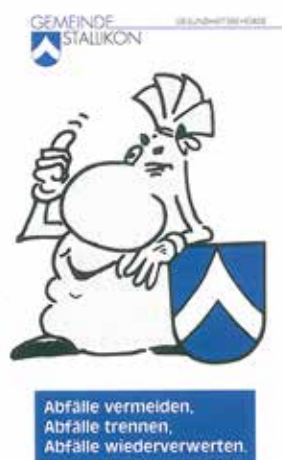
Sie dürfen somit auch Speisereste (Teigwaren, Kartoffeln, Fleisch, Fisch, Kaffeesatz etc.) mit der Grüngut-Sammlung mitgeben. Das ist sogar erwünscht, weil es laut Fachleuten dem Vergärungsprozess „Power“ gibt...!

PET-Flaschen zurück zum Handel!

Bringen Sie wenn immer möglich leere PET-Flaschen zurück zur Verkaufsstelle. Die Lastwagen, welche den Detailhandel jeweils mit neuen Produkten beliefern, nehmen das Leergut zurück. Dadurch können unnötige Fahrten (z.B. diejenige in unsere Sammelstelle) vermieden werden. Zugleich

entlasten Sie unser Sammelstellen-Personal von Arbeiten, die zusätzliche Kosten verursachen. Vielen Dank!

Abfallkalender 2014



Warum wir in unserer Sammelstelle kein Plastik sammeln...

Gelegentlich werden wir angefragt, weshalb wir in unserer Sammelstelle keine Separatsammlung für Plastikabfälle anbieten. Hintergrund dieser Anfragen dürfte die Überlegung sein, dass über die Volumenreduktion des Kehrichts Sackgebühren gespart werden können.

Kürzlich hat das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) an einer Tagung dieses Thema aufgenommen. Den Gemeinden wird empfohlen, keine Kunststoffe aus Haushaltungen zu sammeln. Warum?

Plastik ist nicht gleich Plastik!

Wären Sie in der Lage, PE (Polyethylen) von PP (Polypropylen), PS (Polystyrol), PVC (Polyvinylchlorid) oder PET (Polyethylenterephthalat) zu unterscheiden...? Wohl kaum. Deshalb müssen gesammelte Plastikabfälle in aufwändigen Verfahren sortiert werden, was mit sehr hohen

Kosten verbunden ist. Das AWEL rechnet mit ungedeckten Kosten für Transport und Sortierung von CHF 400.- bis CHF 600.- pro Tonne.

Die Abfallentsorgung muss über Gebühren finanziert werden. Wir müssten deshalb in unserer Sammelstelle – wie z.B. beim Sperrgut – eine Gebühr für die Einlieferung von Plastikabfällen verlangen oder die Kosten nicht verursachergerecht über die Grundgebühr finanzieren.

In den letzten Jahren hat im Bereich der Abfallentsorgung ein Umdenken eingesetzt.

Ging man früher davon aus, dass die Gemeinden möglichst viel anbieten sollen, lautet der Tenor heute „zurück zum Handel“. So gibt es in den §§ 6 und 7 des kantonalen Abfallgesetzes für den Detailhandel bereits heute eine Rücknahmepflicht für Verpackungsmaterial. Ab Ende Jahr wird die Migros in allen Filialen eine Sammlung für Kunststoffflaschen anbieten. Konkurrenten werden wahrscheinlich nachziehen.

Abfallverbrennung im Freien verboten

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist in der Schweiz grundsätzlich verboten. Eine Ausnahme bilden einzig trockene, natürliche Abfälle aus Wald, Feld und Garten, sofern dabei nur wenig Rauch (Rauch = Feinstaub) entsteht. Im Kanton Zürich sind solche Feuer jedoch nur in den Monaten März bis Oktober zugelassen. Diese Feuer sind aber meist unnötig, und ihre Emissionen belasten Mensch und Umwelt. Von November bis Februar ist die Verbrennung von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Kanton Zürich verboten. Im Sinne der Vorsorge sollte auch in den restlichen Monaten auf die Verbrennung von Schlagabraum im Freien verzichtet werden.

Informativer Gesamtelternabend vom 4. November 2013

Iris Geissbühler, Schulpflege

Rund 100 Eltern, Gäste und Lehrpersonen folgten der Einladung der Schulpflege und der Schulleitung zum Informationsanlass in der Turnhalle der Schulanlage Loomatt.

Als Erstes präsentierte sich die **Schulsozialarbeit** mit allgemeinen und auch konkreten Beispielen aus dem Arbeitsalltag. Sarah Buck, als neue Leiterin der Schulsozialarbeit wirkt nun schon seit vier Monaten an der Primarschule Stallikon und ist sehr gut aufgenommen worden. Ihre Dienste werden rege von Schülerinnen und Schülern, von Lehrpersonen und Eltern in Anspruch genommen.

Das zweite Thema des Abends befasste sich mit der neuen **Schulanlage Pünten** in Stallikon Dorf, die zum neuen Schuljahr 2014/2015 bezugsbereit sein sollte. Schulleiterin Edith Blum zeigte anhand der Entwicklung der Schülerzahlen, welchen Schwankungen diese unterworfen sind. Auch die rege Bautätigkeit in Stallikon macht genaue Prognosen unmöglich. So wird es immer schwierig sein, Klassen- und Schülereinteilungen langfristig zu planen und geografische Kriterien allein gehen selten auf. Dennoch halten Schulleitung und Schulpflege fest, dass Kinder bis zur 2. Klasse in erster Linie aufgrund ihres Wohnorts den Schulanlagen zugeteilt und dass bestehende Schülergruppen vom Kindergarten bis zur 2. Klasse und von der 3. Klasse bis zur 6. Klasse möglichst nicht aufgeteilt werden.

Im dritten Teil erläuterte Schulpräsidentin Iris Geissbühler, die im Berufsleben Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich ist, die nicht nur für die ausländische Bevölkerung komplizierte **schweizerische Bildungslandschaft**. Ihre Präsentation inklusive der illustrativen Darstellung des schweizerischen Bildungssystems



v.l.n.r.: Katharina Roth, Edith Blum, Iris Geissbühler und Sarah Buck

findet sich auf der Homepage www.schule-stallikon.ch unter „Aktuelles“.

Zweifelsfrei das am meisten beachtete Thema des Abends galt der Schulbetriebs- und Unterrichtsform in Stallikon, wie sie seit drei Jahren sukzessive umgesetzt wird: **altersdurchmisches Lernen**. Die Gastreferentin Katharina Roth von der Pädagogischen Hochschule Thurgau, welche die Schule im Umsetzungsprozess schon einige Zeit begleitet, zeigte den Anwesenden Modell und Wirkungsweise des altersdurchmischten Lernens auf. Schon in diesem Schuljahr werden die Kinder in Stallikon in der Regel in Mischklassen geschult, die jeweils zwei Jahrgänge umfassen (1./2. Kindergarten, 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse).

Kritischen Stimmen, die vor allem die Klassengrösse und fehlende personelle Ressourcen bemängelten, wurden positive Erfahrungsberichte und der Hinweis auf die gesteigerte Sozialkompetenz der Kinder

entgegengesetzt. Die Schule Stallikon ist auf gutem Weg, das gewählte Modell im Schulalltag weiter zu integrieren und zu optimieren. Sie wird dabei wo immer möglich durch die Schulpflege mit dem Einsatz von Klassenassistenten, zusätzlichen Entwicklungstagen für die Erarbeitung geeigneter Unterrichtsmittel und finanziellen Ressourcen zur Beschaffung nötiger Hilfsmittel unterstützt.

Wer sich über die zum Teil schlechte Lesbarkeit der Präsentationsfolien und die ungenügende Lichtqualität gewundert hat: Die Anschaffung eines qualitativ besseren Beamers und anderer moderner Präsentationsinstrumente ist geplant.

Spätsommerausflug Dutti-Park im Grüene

Isabelle Benninger, TaSS-Stellvertretung Leitung

Juhee wir machen einen Ausflug! Vor Spannung und Aufregung konnten die Kinder kaum warten bis es losging. Nach vielen Fragen, wann wir denn jetzt gehen, war es soweit. Es war ein sonniger, wunderschöner spätsommerlicher Mittwochnachmittag. Unser Ausflug führte uns in den legendären „Park im Grüene“ der Genossenschaft Migros Zürich. Mit viel Proviant und fein zubereitetem Essen aus der RGZ-Küche fuhren wir mit dem Schulbus Richtung Rüslikon. Die Kinder freuten sich sehr auf das Bräteln, Eselreiten und das Kasperltheater. Schon im Schulbus war die Stimmung sehr fröhlich und begleitet von viel Neugierde. Als wir ankamen, konnten sich die Kinder vor Spannung nicht zurückhalten, sprangen vergnügt in den Park und suchten unsere perfekte Brätelstelle. Wir schlugen uns mit den leckeren Würsten und dem Kartoffelsalat vergnügt unsere Bäuche voll. Als wir satt waren, war es schon Zeit für das Eselreiten. Geduldig, aber aufgeregt, standen die Kinder beim Eselreiten in der Warteschlange. Fasziniert von den Eseln beobachteten wir das Treiben. Da gab es einen jungen Esel, der an diesem Tag das erste Mal beritten wurde. Einige Kinder machten die Runde mit diesem bockenden, störrischen Esel, der lieber

hätte Gras fressen wollen, als rechtzeitig seine Runde zu beenden. Ein amüsanter Schauspiel, das bei allen Anwesenden viel Gelächter auslöste. Jetzt wurde es aber Zeit, denn das Kasperltheater begann! Grosse Aufregung vor dem Sturm. Der Kasperli musste den Prinzen von der bösen Hexe befreien. Mit grossem Eifer und starken Zurufen verfolgten die Kinder das Theater, halfen dem Kasperli den Prinzen zu retten und die Hexe für immer einzusperren. Mit vielen ereignisreichen Eindrücken verliessen wir den „Dutti-Park“. Glückliche und zufriedene wurden wir wieder von Nelly zurück ins Loomatt chauffiert. Sicher wurde das eine oder andere Kind vom Theater oder Eselsritt in seine Träume begleitet.

Im Namen des TaSS-Teams: Ein grosses Dankeschön an das RGZ-Küchenteam für unseren leckeren Proviant und ein herzliches Dankeschön an Nelly für ihre unkomplizierte Bereitschaft uns zu fahren.

TaSS im Umbruch

Erfreulicherweise dürfen wir Ihnen bekannt geben, dass die Nachfrage an Hortplätzen in der Tagesstruktur stetig steigt. Deshalb werden wir zum neuen Schuljahr 2014/15 eine zweite Gruppe

eröffnen. Mit der Fertigstellung der neuen Schulanlage Pünten zum Schuljahr 2014/15 können wir die ganze obere Etage des Kindergartengebäudes Loomatt für die TaSS benützen. Wir bilden zwei Gruppen, die wir TaSS I+II nennen. Die Erweiterung hat zur Folge, dass strukturelle und personelle Veränderungen entstehen. Mit der TaSS II ist es uns noch besser möglich, die Freizeitangebote den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder anzupassen. Dieses Projekt ist für das ganze Team eine neue Herausforderung. Alle Aspekte und Gegebenheiten müssen einbezogen werden, um allen Beteiligten gerecht werden zu können. Wir vom TaSS-Team freuen uns sehr, mit Ihnen und Ihren Kindern weiterhin eine gute Zusammenarbeit zu pflegen und gemeinsame schöne Stunden in der neuen TaSS verbringen zu dürfen.

Infos und Daten

- Am Schulsilvester 20.12.2013 hat das TaSS von 8.00-11.40 Uhr offen.
- Kündigungen oder Änderungen der Betreuungswünsche bis 31.12.2013 bei der TaSS-Leitung einreichen.
- Anmeldungen für die Sportferien im Ferienort Wettwil bis 31.01.2014 bei uns abgeben.
- Nächster Schulbesuchsmorgen mit Kinderhütedienst am 15.04.2014



Tagesstrukturen Stallikon

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine lichtvolle und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr!

Der bewährte Elternrat in neuer Besetzung

Michaela Ghisletta, Vize-Präsidentin Elternrat

Aufgrund von Austritten und Verschiebungen von bestehenden Elternräten, gab es nicht nur für die Kindergärten neue Elternräte, sondern auch in den oberen Klassen wurden Neuwahlen durchgeführt.

Aus diesem Grund erscheinen in diesem blickpunktstallikon keine weiteren Berichte des Elternrats. Für die neuen Mitglieder heisst es jetzt erst mal, Kontakt zur Lehrperson aufnehmen und mögliche Projekte besprechen.

Für die geleistete Arbeit danke ich den ausgeschiedenen Elternräten herzlich und jenen, die sich für das neue Schuljahr zur Verfügung gestellt haben, spreche ich bereits heute ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz aus.

Der Elternrat wird sich auch in diesem Jahr für die Interessen der Schülerinnen und Schüler und der Schule einsetzen.

Eine unserer Aufgaben ist es, die Lehrpersonen bei Klassenprojekten zu unterstützen, sei es mit einem persönlichen Einsatz oder durch das Organisieren von Hilfe seitens der Väter und Mütter der Kinder.

Auch sind wir immer offen für Projektideen, welche wir nach Möglichkeit gerne zusammen mit der Schule umsetzen.

Vom Ressort „Elternbildung“ wurden diesen November zwei Seminarabende zum Thema „Pubertät“ durchgeführt. Mit viel Engagement und Witz haben

Sarah Buck, Sozialarbeiterin an unserer Schule, und Daniel Honegger, Schulleiter Kreisschule Mutschellen, uns Eltern Wissenswertes über diese Phase der Entwicklung unserer Kinder weitergegeben. Die Teilnehmer gehen nun sicher mit etwas mehr Gelassenheit in diese neue Erfahrung.

Im Namen des Elternrates Stallikon wünsche ich Ihnen eine schöne Winterzeit und einen guten Start ins Jahr 2014.

www.schule.stallikon.ch/xml_2/inter-net/de/application/d180/f182.cfm

elternrat@schule-stallikon.ch



Elternrat Stallikon

Elternrat Schuljahr 2013/2014

| Stufe | Lehrperson | Elternratsdelegierte/r | Ressort |
|--|-----------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| Kindergarten Loomatt | Fr. S. Schneider | Fr. V. Schmidt | Elternbildung |
| Kindergarten Loomatt | Fr. K. Lilienfeld | Hr. I. Gmür | Besuchsmorgen |
| Kindergarten Dorf | Fr. S. Agner | Fr. F. Sonderegger | Schulstartfest/Räbeliechtli |
| Kindergarten Dorf | Fr. J. Räber | Fr. M. Durante | Schulstartfest/Räbeliechtli |
| 1./2. Klasse Loomatt | Fr. J. Kern / Fr. A. Merten | Fr. S. Trachsler | Sexuelle Übergriffe |
| 1./2. Klasse Loomatt | Fr. A. Hofer | Fr. E. Auclair | Besuchsmorgen |
| 3. /4. Klasse Loomatt | Fr. J. Hoffmann | Hr. S. Bertan | Generationen im Klassenzimmer |
| 3. /4. Klasse Loomatt | Fr. I. Muheim | Hr. F. Leu (Präsident) | Protokoll |
| 3./4. Klasse Loomatt | Fr. R. Häfeli | Fr. T. Loringett | Neue Medien |
| 5./6. Klasse Loomatt | Fr. N. Manser | Fr. Y. Menet | Administration |
| 5./6. Klasse Dorf | Fr. S. Koch | Fr. S. Wey | Elternbildung |
| 5./6. Klasse Dorf | Fr. V. Bader | Fr. M. Ghisletta (V.Präsidentin) | Beiträge blickpunktstallikon |
| An den Elternratssitzungen anwesend sind: Schulleitung: Edith Blum, Lehrervertretung: Andrea Merten, Schulpflegevertretung: Lyke Gschwend | | | |



«Pilzen»

Livia Cominotto & Christian Aeberhard, 5./6. Klasse Frau Simone Koch

Am Montag sammelten die zwei 5./6. Klassen des Schulhaus Dorfes Pilze. Da kam auch schon Herr Üehli, unser Pilzexperte. Schon bei einem Haus fanden wir ein paar weisse Pilze. Nach einem interessanten Vortrag von Herrn Üehli, gingen wir in Richtung Wald. Dann im Wald fanden wir viele verschiedene Pilzarten, wir sammelten sogar essbare violette Pilze. Als wir wieder bei der Schule waren, kochte

Frau Koch's Klasse ein leckeres Mittagessen, unter anderem mit unseren selbstgesammelten Pilzen. Alle waren richtig begeistert von dem Pilzgericht gewesen! Als alle gegessen hatten, sangen wir noch ein Lied und schon ging es zum Schulhaus Dorf zurück. Die Klasse von Frau Ammann/ Frau Bader machte den ganzen Abwasch! Vielen Dank euch allen! Und vielen Dank für den tollen Tag!

WWF-Wassertag

Cyril Kilcher, 5./6. Klasse Frau Simone Koch

Um fünf vor acht traf sich die Klasse von Frau Koch, Frau Koch selber und Frau Banz im Schulhaus Dorf um auf den Bus zu gehen. Danach folgte eine Fahrt mit dem Zug, gefolgt von einer Fahrt mit dem Bus. Angekommen auf dem Campingplatz beim Zugersee wurden wir vom WWF-Team empfangen. Wir assen zuerst Z'nüni. Danach erklärten die Organisatoren uns den Tagesablauf.

Als erstes liefen wir zu dem Posten bei dem man vieles mit Wasser tun konnte. Zum Beispiel Wasser von verschiedenen Marken trinken und sagen welches am besten schmeckte. Der Herr, der diesen Posten betreute, erzählte viel interessantes zum Wasserkreislauf. Darauf experimentierten wir hinter einem Vorhang mit verschiedenen Gefässen und produzierten Geräusche. Die anderen mussten herausfinden, wie man das macht. Nachdem gab es zu Mittag und dann folgte der Kanu- und Kajak-Posten, der Coolste von allen. Die eine Hälfte konnte zuerst mit dem Kanadier (grosstes Kanu)



fahren und die andere mit dem Kajak. Nach der Kanadierfahrt durften wir kurz vor dem Ufer ins Wasser hüpfen und in unseren Schwimmwesten an Land schwimmen. Der Kajakposten war auch sehr toll. Zuerst machten wir mit einer Instruktorin Übungen und spielten Wasserball. Wir durften alleine mit dem Kajak auf dem Zugersee herumfahren. Ein paar versuchten auf dem Kajak zu stehen, einige fielen aber ins Wasser. Das war sehr lustig. Wie gesagt, war das der beste Posten! Beim letzten Posten ging es um den „WASSERVERBRAUCH“. Wir lernten viel. Zum Beispiel, dass ein Stück

Rindfleisch etwa 500 Liter Wasser verbraucht, bis es bei uns auf dem Teller landet. Ein T-Shirt verbraucht etwa 2400 Liter! Zu guter letzt bekamen wir einen Farmer und einen Apfel und trabten wieder zur Heimreise an. ES WAR TOLL!



Neues aus der Sekundarschule

Bonstetten/Stallikon/Wettswil

Lutz Eichelkraut, Schulpflege Sekundarschule

Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass nach einer langen Projektphase nun der Pausenplatz der Sekundarschule neu gestaltet wurde.

Inspiziert durch die Weiterbildungsreise der Sekundarschule nach Paris hat sich Werklehrer Hannes Ineichen einen Wettbewerb einfallen lassen: In Gruppen haben die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Arten Sitzgelegenheiten aus Eichenbalken kreiert. Mittels Abstimmung unter den Schülern und dem Schulpersonal wurde der schönste Entwurf gewählt, und in der eigenen Werkstatt umgesetzt.

Auf einer Fläche von 6 x 6 Metern werden die Eichenbalken so aufgestellt, dass es sich angenehm einzeln oder in Gruppen sitzen lässt. Dazwischen zieren Sträucher die Sitzbänke, sodass ein urbanes Feeling aufkommt.

Zur Pausenplatzgestaltung gehören neu auch mehrere Tischtennis-Tische. Einer in einer neuartigen runden Variante, damit gleichzeitig mehrere Spieler ringsum rennen und spielen können. Ein zweiter „herkömmlicher“

Spieltisch darf natürlich nicht fehlen und wird für harte Zweikämpfe sorgen.

An der Wand zum Trakt C des Schulhauses wurde eine 6 Meter lange Wandkreidetafel aufgehängt. Die Lernenden können darauf so richtig Dampf ablassen und sich Sprüche vom Leibe schreiben. Gleich nach dem Aufstellen wurden schon Worte, Bilder und Zeichnungen angebracht. Die Schulverantwortlichen sind für die geschriebenen Worte nicht verantwortlich, doch das Wetter wird sein Bestes tun und für Abwechslung, also Abwaschen, sorgen.

Mitte November haben wir zwei Platanen pflanzen lassen. Der Schirm der beiden Laubbäume wird nach zwei bis drei Jahren soweit gewachsen sein, dass er angenehmen Schatten spendet.

Je nach Wetter und Spielfreude steht auch der Basketballkorb wieder zur Verfügung. Auf den kommenden Sommer ist der Pausenplatz vorbereitet!



Die Primarschule Stallikon sucht Sie, als unsere neue Unterstützung im Kindergarten Dorf. Schätzen Sie es, einmal in der Woche Kindergartenkinder mit Ihren Kochkünsten zu begeistern? Dann sind Sie unsere neue

Kindergartenunterstützung Bereich Kochen

Dienstag-Mittag einmal während der Schulwochen (befristet von Januar - Juli 2014)

Ihre Aufgaben:

- Einfaches Menü gestalten und in Absprache mit der Lehrperson umsetzen
- Einkaufen, Zubereitung und Aufräumen

Ihr Profil:

- Sie kochen gerne für kleine Gruppen
- Sie finden leicht Zugang zu Kindern im Kindergartenalter
- Alter ab 25 Jahren

Sie erwartet:

- Ein tolles Team
- Eine selbstständige Arbeit
- Begeisterte Kindergartenkinder

Interessiert oder Fragen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Unsere Schulleiterin, Frau Edith Blum, steht Ihnen gerne bei Fragen unter 044 700 16 79 zur Verfügung. Ihr einfaches Bewerbungsschreiben senden sie bitte bis 31. Dezember 2013 per Post oder E-Mail an Edith Blum, Schulleitung, Massholderenstrasse 3, 8143 Stallikon
E-Mail: schulleitung@schule-stallikon.ch.



Alle Jahre wieder...

Kristina Prommersberger, Familienclub Stallikon

Am Samstag, 7. Dezember war es wieder einmal so weit: Der Samichlaus besuchte die Kinder hier bei uns in Stallikon. Das traditionelle Samichlausen wurde auch in diesem Jahr wieder vom Familienclub Stallikon organisiert. Der stimmungsvolle Anlass ist seit jeher ein Höhepunkt des Jahres und erfreut sich grosser Beliebtheit bei Jung und Alt.

Zahlreiche Kinder und ihre Eltern trafen sich um 17.00 Uhr am Schulhaus Loomatt. Bei Einbruch der Dunkelheit entzündeten alle ihre mitgebrachten Fackeln und zogen den Waldweg hinauf Richtung Bleiki. Eine weitere Gruppe versammelte sich am Gasthaus Rose in Stallikon Dorf und wanderte über den Weidhoger hoch an den Waldrand. Der kurze Spaziergang dauerte etwa zwanzig Minuten und war auch mit dem Kinderwagen gut zu bewältigen.

Finnenkerzen, Fackeln und zahlreiche Lichterketten sorgten für zauberhaftes Ambiente auf dem weihnachtlich

geschmückten Festplatz. Als dann das „Glöggli“ ertönte, kamen der Samichlaus und sein Gehilfe Schmutzli mit Säcken voller Leckereien aus dem dunklen Wald herab. Dutzende grosse Kinderaugen erstrahlten. Würdevoll setzte sich der Samichlaus auf seinen Thron nieder und winkte die Kinder zu sich in den Kreis.

Ein jedes mochte sein „Versli“ auf-sagen. „Samichlaus du liebe Maa, du weisch ja, das ich gfolget haa...“ oder „Samichlaus, ich bi so froh, dass du hüt zu mir bisch cho...“ ertönte es bald aus allen Mündern. Zum Dank für die schönen „Sprüchli“ erhielt dann jedes Kind ein kleines „Säckli“ mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade zum nachhause nehmen.

Für das leibliche Wohl der grossen und kleinen Besucher war ebenfalls gesorgt: Mit heissem Punsch, warmer Suppe und selbstgebackenen Kuchen trotzte man der winterlichen Kälte. Ein rundum gelungener Anlass, der noch lange in Erinnerung bleibt.

„Uf wiederluege, Samichlaus! Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder.“

Es sei angemerkt, dass dieser Anlass kostenfrei und exklusiv für Mitglieder des Familienclubs ist.

Vorankündigung: Der Familienclub freut sich zur Kinderfasnacht am 8. Februar 2014 einladen zu dürfen. Gefeierte wird mit einem Strassenumzug und anschliessender Show im Schulhaus Loomatt. Als besonderes Highlight präsentiert der bekannte Comedian, Entertainer und Zauberkünstler Peter Löhmann seine ganz besondere Show für Kinder und Erwachsene.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Mitgliedschaft:

Familienclub Stallikon

Postfach

8143 Stallikon

www.familienclub.ch

familienclub_stallikon@gmx.ch

Mukiturnen für die Kleinsten

Das Mukiturnen in Stallikon findet jeweils am Dienstagnachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Loomatt in Sellenbüren statt. Es kommen jede Woche zwischen 15 und 25 begeisterte Kinder ab einem Alter von 2,5 Jahren mit Mami, Papi oder den Grosseltern. An vielen Stationen wird spielerisch geübt zu klettern, zu springen und zu balancieren. Dies fördert sowohl die Geschicklichkeit als auch den Mut.

Aus zeitliche Gründen möchte ich nach fünf Jahren das Mukiturnen wieder abgeben und suche deshalb ein oder zwei Personen, die meine



Mukiturnen-Gruppe übernehmen könnten. Ein Kurs zur Leiterin wird vom Damenturnverein finanziert. Für weitere Informationen können Sie sich gerne bei mir melden. Ich würde mich freuen wenn diese wertvolle Arbeit fortgesetzt wird.

Weitere Informationen:

Karijn Kälin

Tel.: 056 634 27 14

oder unter

E-Mail: karijn.kaelin@bluewin.ch

«Sportsocken» Offene Turnhalle für Bewegung und Begegnung

Erstmals fand am Samstagabend, 9. November 2013 für alle Oberstufen-Schüler aus dem Unteramtplus der Anlass „Sportsocken“ statt. Zwischen 18.30 und 23.00 Uhr wurden die Pforten der Turnhalle S2 im Schulareal der Sekundarschule Bonstetten für alle bewegungshungrigen Jugendlichen geöffnet.

Der Abend war ein voller Erfolg! Es kamen über 26 Jugendliche, die meisten im Oberstufenalter, jedoch waren auch einige ältere Jugendliche anwesend, welche bereits eine Lehre besuchen. Jungen und Mädchen waren gleichermaßen vertreten. Dem Wunsch der Jugendlichen (aus dem Jugendforum 2013), eine Hüpfburg zur Verfügung zu stellen, wurde Folge geleistet. Besten Dank der AXA Winterthur Wettwil, die für diesen Abend ihre Hüpfburg zur Verfügung stellte bzw. gesponsert hatte. Die Halle konnte in zwei Teile aufgeteilt werden. So war es den Jugendlichen möglich, die eine

Hälfte für Spiele zu nutzen und in der anderen Hallenhälfte durfte ungezwungen auf der Hüpfburg herumgesprungen werden. Auch weitere verschiedene Matten wurden ausgelegt um Akrobatische Einlagen zu üben. Die Stimmung war locker, ausgelassen und sehr fröhlich. Somit war das Ziel, die Begeisterung und Freude an der körperlichen Betätigung bei Jugendlichen zu fördern, bereits erreicht.

Die „Sportsocken“-Veranstaltungen sind ein Angebot für Jugendliche und eine Alternative zu anderen Samstagabend-Freizeitbeschäftigungen, bei der die Bewegung ohne Leistungsdruck sowie das Pflegen von sozialen Kontakten im Vordergrund stehen.

In den Wintermonaten bietet Jugendplus eine Serie von Sportsocken-Events an. Diese werden jeweils monatlich von November bis März stattfinden.



Der zweite Sportsocken-Event fand am 14. Dezember 2013 abends statt. Das Programm wird von den Jugendlichen mitbestimmt und durchgeführt. Die nächsten Veranstaltungen sind in Planung und werden auf der Homepage www.jugendplus.ch publiziert.

www.jugendplus.ch
Infos zum Angebot erhalten Sie bei Jeannine Hunziker
Tel.: 079 138 12 45
E-Mail: jeannine.hunziker@jugendplus.ch

Eltern so gut vernetzt wie Jugendliche?

Neu gibt es im Unteramt einen Treffpunkt zum Austausch für Eltern von Pubertierenden

Aus der Trägerschaft „Runder Tisch Jugendförderung Unteramtplus“ ist das Anliegen einer besseren Elternvernetzung entstanden und in Form eines regelmässig stattfindenden Elterntreffs umgesetzt worden.

Jeweils am letzten Montag im Monat treffen sich interessierte Eltern um 20.00 Uhr im Restaurant Löwen in Bonstetten zu einer offenen Gesprächs- und Diskussionsrunde.

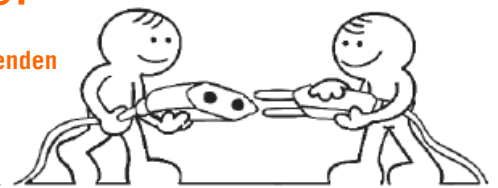
Themen werden von den Anwesenden eingebracht beispielsweise: Wie handhaben andere Familien den Umgang mit sozialen Medien? Was kann man tun, wenn die Ausgangszeiten immer überschritten werden?

Erfahrungen können in ungezwungener Atmosphäre ausgetauscht und Kontakte zu anderen Eltern geknüpft werden. Dies wurde in den letzten Treffen als bereichernd empfunden.

Eltern so gut vernetzt wie Jugendliche, eine Zukunftsvision? Eltern, die zum Handy greifen, wenn eine schwierige Situation mit dem Sohn ansteht und sich mit anderen Eltern austauschen? Es ist offen, wohin die Elternvernetzung sich entwickelt.

Lebendig wird das Netz durch Sie!

Nächste Treffs:
Montag, 27. Januar 2014,
24. März 2014 und 26. Mai 2014



Organisiert und begleitet wird das Treffen vom Elternnetzwerk von Simone Janett, Psychologin der 'Jugendberatung contact'. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme kostet, ausser dem konsumierten Kaffee oder Schlummertrunk, nichts. Für Fragen steht Ihnen Frau Janett zur Verfügung.

www.contact-jugendberatung.ch
www.facebook.com/contact.jugendberatung

Im Wald ist die Phantasie der Kinder grenzenlos!

Anita Mayer, Krippenleiterin, Kinderkrippe Cocolino Stallikon

Von April bis Ende Oktober verbrachten die Kinder vom Cocolino alle zwei Wochen einen ganzen Tag im Wald. Je nach Wetter, im April wars noch sehr kalt, blieben sie auch nur bis nach dem Mittagessen. Die Gruppe vom Dorf reiste nach dem Frühstück, jedes Kind und die Erwachsenen mit Rucksack und guten Schuhen und Kleidern ausgerüstet, gutgelaunt mit dem Postauto nach Sellenbüren. Dort trafen sie auf die zweite Gruppe, die den Leiterwagen und ebenfalls Rucksäcke dabei hatte. Zusammen ging es dann jeweils zu Fuss zum Waldplatz.

Oben angekommen gabs zur Stärkung Tee und Früchte und dann hiess es: Holz suchen, Feuer machen, kochen, erkunden, spielen, verstecken.

Im Wald gibt es keine Wände, keine Türen, keine sichtbaren Grenzen. Durch die Bäume den Hang hinauf klettern und auf dem Hosenboden wieder runter rutschen. Käfer, Schnecken und Spinnen suchen und beobachten.

Mit Blättern, Steinen und Ästen Bilder auf dem Boden legen. Hütten bauen oder Verstecken spielen. Die Phantasie der Kinder war grenzenlos!

Schon beim zweiten Waldtag lernten die Kinder einen Waldzwerg kennen, der ihnen Geschichten erzählte, den Wald zeigte und neugierig wie er war, die Kinder dann jeweils bis ins Cocolino begleitete.

Fürs Kochen wurde die Gruppe von einer unserer Köchinnen begleitet. Die Kinder halfen eifrig beim Holz suchen und Feuer machen, im Risotto rühren, Schlangebrot backen oder ihre eigenen Würste in die Glut halten. Das Essen auf dem Waldboden war ein schönes Erlebnis.

Nach dem Essen ruhten sich die Kinder auf einer Blache, die wir auf



den weichen Waldboden legten, aus oder schliefen sogar ein bis zwei Stunden.

Am Nachmittag, nach weiteren Entdeckungstouren durch den Wald, beendeten die Kinder den Waldtag mit einem Lied und liefen dann zusammen zurück nach Sellenbüren. Dort trennten sich die Wege der zwei Gruppen wieder. Die müden, aber zufriedenen Kinder verbrachten dann jeweils den

späteren Nachmittag mit ruhigem Spielen oder Geschichten hören, bis sie am Abend von den Eltern abgeholt wurden.

Für alle Beteiligten ein gelungenes Projekt, welches sicher im nächsten Frühjahr wieder aufgenommen wird.



Rückblick: Tag der offenen Tür vom 7.9.2013 Nationaler Spitex-Tag 2013



Unter dem Motto «Jobs bei der Spitex sind attraktiv» öffneten am nationalen Spitex Tag vom 7. September 2013 die fünf regionalen Zentren der Spitex Knonaueramt ihre Türen. Rund 220 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, zwischen 09.30 bis 12.30 Uhr einen Augenschein zu nehmen. Die vielseitigen Angebote und Dienstleistungen der Spitex im Alltag wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Als besonderen Schwerpunkt zeigten wir unsere breite Berufspalette und auch die vielfachen Möglichkeiten zur Berufsausbildung auf, welche die Spitex im Ausbildungsverbund mit dem Spital Affoltern anbietet.

Folgende Berufe können bei der Spitex erlernt werden: Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales EBA, Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe) und dipl. Pflegefachfrau/ Pflegefachmann HF. Als engagierter Lehrbetrieb bildet die Spitex Knonaueramt zurzeit sieben Lernende aus.

Die Besucherinnen und Besucher bekamen aber nicht nur Informationen über die attraktiven Jobs, Angebote und Dienstleistungen der Spitex, sie konnten sich auch Blutdruck- und Blutzucker messen lassen. Regen Absatz fanden die vom Mahlzeitendienst zur Verfügung gestellten Degustationsmenüs.

Der Mahlzeitendienst richtet sich an AHV-Berechtigte, Kranke, Rekonvaleszente, Behinderte oder Verunfallte jeden Alters und Familien in Notsituationen. Die Fertigmahlzeiten werden einmal wöchentlich jeweils am Dienstag ins Haus geliefert. Auch die feinen selbstgebackenen Kuchen, Backwaren und Getränke der Sponsoren (Pöschli Beck, Bäckerei Betschart, Bäckerei Pfyl, Bäckerei Iten sowie Bill und Siegfried Getränke AG) fanden grossen Anklang. Viel Freude hatten die Gewinnerinnen und Gewinner der Glücksziehung an den attraktiven Preisen (gesponsert von Dorfmärt Obfelden, Careproduct und Webstar).

Unsere Spitexstandorte im Knonaueramt

Zentrum Affoltern a.A.
Obere Seewadelstrasse 10a
8910 Affoltern a.A.

Zentrum Bonstetten
Dorfstrasse 1
8906 Bonstetten

Zentrum Hausen a.A.
Bifangstrasse 1
8915 Hausen a.A.

Zentrum Mettmenstetten
Ob. Fischbachstrasse 2
8932 Mettmenstetten

Zentrum Obfelden
Bunnmatt, Bächlerstrasse 11
8912 Obfelden

Psychiatrische Spitex & Geschäftsleitung
Werkstrasse 1
8910 Affoltern a.A.

Kontakt

Spitex Knonaueramt
Werkstrasse 1,
8910 Affoltern am Albis
E-Mail: info@spitexka.ch
Telefon: 044 762 50 40
Fax 044 762 50 49

Spenden für unseren Verein:
Postkonto 87-267156-1
IBAN CH780900 0000 8726 7156 1
BIC POFICHBEXXX
Verein Spitex Knonaueramt Affoltern a.A.



Spitex Zentrum Bonstetten

Mitteilungen der Schul- und Gemeindebibliothek

Ayoma Pfister Thurnherr

News aus der Bibliothek

Eine Verabschiedung und ein Dienstjubiläum

Am vergangenen Bücherabend haben wir anschliessend an das Medienvorstellen Esti Frei gefeiert, die sich auf Ende Januar 2014 von der Bibliothek verabschiedet wird und in Pension geht. Esti war jahrelang engagierte Co-Leiterin, Seite an Seite mit Silvia Bürgisser. Ihr Herz schlug unter anderem für die Erwachsenen-Belletristik, ein Ressort, welches sich entlang von Kundenwünschen, Buchbesprechungen und Bestsellern bewegt, bei dem sie aber stets auf ihr feines Gespür für das etwas speziellere Buch hörte. Die Autorenlesungen, die sie alljährlich organisierte, waren Highlights sowohl literarischer wie oft auch musikalischer Art. Esti hat viele Neuerungen in unserer Bibliothek bewirkt. So rief sie die Bibi-News ins Leben, initiierte den Behindertenlift und einen bequemen Sitzbereich für Kinder und die Kaffecke. Nicht unerwähnt bleiben soll ihr Engagement im Erreichen einer Anstellungsverfügung für Bibliotheksmitarbeiterinnen. Esti wird die verbleibenden Monate ihrer Anstellung dazu nutzen, mich als ihre Nachfolgerin auf die bevorstehende Übergabe weiter vorzubereiten. Wir möchten uns als Team ganz herzlich bei Esti für die schöne, gemeinsame Zeit bedanken. Ihre klare, unkomplizierte und kreative Art werden wir sehr vermissen! Wir wünschen ihr für alles Bevorstehende viel Freude, gute Gesundheit und viel Zeit und Musse für alle ihre Lieblingsbeschäftigungen und für ihre Familie und Freunde.

Und noch nicht genug des Feierns: Unsere Co-Leiterin Silvia Bürgisser feierte am 1. Dezember ihr 15-jähriges Dienstjubiläum.

Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich und freuen uns auf alle weiteren Unternehmungen mit dir!

Ausleihe digitaler Medien: Neu ab Frühling 2014

Neben dem klassischen Medienangebot unserer Bibliothek, stehen Ihnen ab Frühling 2014 auch elektronische Medien zur Verfügung. Unter www.dibiost.ch können digitale Medien via Internet an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr heruntergeladen werden. Das Medienangebot umfasst rund 27.000 Titel. Um die „Onleihe“ nutzen zu können, entstehen für Sie keine Mehrkosten. Sie benötigen lediglich eine gültige Jahreskarte unserer Bibliothek. Das Angebot an digitalen Medien umfasst E-Books (Romane, Sachbücher, Ratgeber), E-Audio (Hörbücher), E-Paper (Zeitschriften, Zeitungen), E-Musik und E-Video. Das Ausleihen erfolgt via

Download auf den Computer und kann dort angeschaut bzw. angehört oder auf weitere Geräte, wie z.B. Tablet-PC, MP3-Player (DRM10-fähig) und E-Reader überspielt werden. Es ist dabei auf Folgendes zu achten: Die digitalen Medien können nicht auf den „Amazon Kindle“ gespielt werden, da es sich hierbei um ein geschlossenes System von amazon handelt. Auf allen Apple-Geräten können aufgrund lizenzrechtlicher Bedingungen nur E-Books genutzt werden, nicht jedoch audiovisuelle Medien. Eine Liste mit den kompatiblen Endgeräten liegt in unserer Bibliothek auf.

Weitere Informationen zum Angebot, zur Nutzung und Software können unter www.dibiost.ch abgerufen werden. Es freut uns sehr, Ihnen mit der „Onleihe“ einen zusätzlichen Zugang zu Bibliotheksmedien zu ermöglichen. Wann genau es soweit ist und die Aufschaltung erfolgt, darüber werden wir Sie rechtzeitig informieren.

SCHUL- UND
GEMEINDE-
BIBLIOTHEK



STALLIKON

SCHULHAUS

LOOMATT

MASSHOLDEREN 1

8143 STALLIKON

044-700 13 26

bibi.stallikon@bluewin.ch



Veranstaltungen

Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Judith Zanini (SIKJM)



Für Eltern und Grosseltern mit
Kindern zwischen 9 und 36 Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für
Babys das Tor zur Sprache. Tauchen
Sie gemeinsam mit Ihrem Kind
in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr
Kind Sprache hautnah erleben und

geniessen Sie die gemeinsame Zeit!
Der Anlass ist kostenlos, eine An-
meldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Treffs:

Dienstag, 21. Januar 2014

Dienstag, 25. März 2014

jeweils 10.15 – ca. 10.45 Uhr

Lesung mit Mitra Devi

Am Freitag, 11. April 2014, 20 Uhr

kommt die Krimiautorin Mitra Devi
in die Bibliothek und liest aus «Der
Blutsfeind», der mit dem Zürcher
Krimipreis ausgezeichnet wurde.

Mit anschliessender Diskussion und
Hintergrundinformationen über ihre
Rechercharbeit als Krimiautorin.
Abrundung des Abends beim Apéro.



Die Medientipps des Bibi-Teams:



John Boyne:

*Die unglaublichen
Abenteuer des
Barnaby Brocket*

Eine magische Reise durch die Welt.
(Jugendbuch, Mittelstufe)



Sarah Lark:

« *Die Zeit
der Feuerblumen* »

Historischer Roman um eine Familie,
die 1837 nach Neuseeland aus-
wanderte. Eine Reise ins Ungewisse
und die Geschichte einer unerfüll-
ten Liebe. (Hörbuch)



«Gregs Tagebuch:
Eier Matsch»

Das turbulente und witzige Spiel
von Autor Jeff Kinney für alle
Kinder ab 8 Jahren. (Spiel)

Öffnungszeiten und Kontakt

Montag: 19.00 - 20.30 Uhr
Dienstag: 09.00 - 11.00 Uhr und 19.00 - 20.30 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Dienstag: 19.00 - 20.30 Uhr

Schul- und Gemeindebibliothek
Stallikon
Schulhaus Loomatt
Massholderenstrasse 1
8143 Stallikon / Sellenbüren
Telefon: 044 700 13 26
Mail: bibi.stallikon@bluewin.ch
Web: www.bibliothek-stallikon.ch

Das Kunstforum bringt Wärme und Farbe in den Winter

Ariane Buffat

Am Sonntag, 03.11.2013 fand die Vernissage der Kunstwerke von Cecilia Betancourt aus Stallikon statt. Mit ihrer Kunst bringt sie viel Farbe in die graue Jahreszeit hinein. Kräftige und ausdrucksstarke Bilder sind das Merkmal ihrer Kunst. Diese Farben sind sicherlich ein Teil ihrer Heimat: Mexico - ein Land mit viel Farbe, Wärme und Temperament.

Cecilia Betancourt ist schon seit ihrer Kindheit eng mit der Malerei verbunden. Die Bibliothek ihres Vaters zierten zahlreiche Bildbände über Kunst; und so erstaunt es nicht, dass auch sie bereits sehr früh zu malen begann. Die richtige Künstlerin kam jedoch erst in der Schweiz zu Tage.

Zu Beginn ihrer Zeit in der Schweiz vor rund 20 Jahren war das Malen eine Möglichkeit, ihr Heimweh zu lindern. So entstanden viele Bilder, die sie an ihre Heimat erinnerten. Schon bald durfte sie diese Bilder an einer ersten Ausstellung in Zürich zeigen. Schnell folgten



weitere Möglichkeiten, ihre Kunst zu verfeinern. Bis zur Geburt ihrer Kinder malte sie sehr intensiv und stellte häufig aus - in Bern, Basel, Paris, Buenos Aires und Florenz.

Anlässlich einer Reise nach Indien eröffnete sich für Cecilia Betancourt eine andere Welt der Farben. Die wallenden, farbigen Saris der Inderinnen sind für sie eine wunderbare Möglichkeit, ihre Kunst zum Ausdruck zu bringen. Dieses anmutige Motiv begleitet sie jetzt schon seit mehr als zehn Jahren.

Ihre spezielle Maltechnik fundiert mit der vom Aussterben bedrohten

Telefonkarte. Sie benötigt keine Pinsel, sondern verstreicht die Farbe mit dieser Karte. Mit dieser Technik gestaltet sie auch Bilder mit Kirchen, Häfen, Schmetterlingen, Tänzern und vielem mehr. Nach einer „Kinderpause“ begann sie vor rund zwei Jahren sich wieder ihrer Malerei zu widmen. Dieses Mal entstanden aber auch Bildcollagen und vor allem entdeckte sie eine neue Leidenschaft: die Keramik.

Auf Teller, Platten, Tassen, findet man sehr viele ihrer Motive wieder. Die Arbeit mit der Keramik sagt ihr sehr zu. In ihrer Ausstellung ist das sehr schön zu sehen - überzeugen Sie sich selbst von den Bildern und der Keramik!

Ende Januar können Sie sich bereits auf eine neue Ausstellung freuen. Dieses Mal wird der junge **Hausemer Künstler Mike Knobel** bekannt als Ämka seine spezielle graphische Kunst präsentieren. Mike Knobel ist ursprünglich Grafiker. In Kombination mit seiner Kreativität zeigen seine Kunstwerke ganz spezielle Formen, Muster und Figuren.



Sternafoifi... das hört sich gut an!

Blickpunkte zu Stallikon aus Sicht der Bevölkerung (Teil 1)

Monika Rohr, Gemeinderätin Stallikon

Um es gleich zu Beginn zu sagen: Der Fragebogen zur Charakterisierung von Stallikon aus der letzten Ausgabe unseres Gemeindemagazins hat doch zu einigen Stellungnahmen angeregt. Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns über Ihre Sicht geschrieben haben. Da es sieben Fragen waren und wir nicht wie das tapfere Schneiderlein mit „7 auf einen Streich“ darüber berichten wollen, beginnen wir heute mit den Ergebnissen zu den drei ersten Fragen, ganz nach dem Motto: Fortsetzung folgt.



Wenn man Stallikon etwas Gutes tun wollte, dann müsste man...

☺ Infrastruktur verbessern – mit Restaurants, Geschäften, einem Dorfkerkern, einem Begegnungszentrum. Ein Lokal als Treffpunkt für Jung und Alt einrichten ☺ Einen richtigen Gasthof haben, wo sich auch Vereine und andere Organisationen treffen und ihre Sitzungen etc. abhalten könnten ☺ Einen Jugendtreff organisieren mit Tischtennis/-fussball, Sofaecke, Sesseln etc. ☺ Grössere Turnhalle – unsere ist zu klein und immer besetzt ☺ Sozial schwächere unterstützen ☺ Etwas für 10 – 16-Jährige tun ☺ Tunnel für S-Bahn-Anschluss bauen ☺ Bancomat installieren ☺ ZVV übernimmt Buslinie 227/237 vollumfänglich ab 2014 ☺ Die Gemeinschaft, das Dorfleben, die Integration fördern ☺ Engagement von allen – auch den neuen Bewohner/innen (sonst sind es immer die gleichen, die überall dabei sind.) ☺ Bevölkerung auffordern, bei den gebotenen Aktivitäten mitzumachen ☺ Darauf achten, dass die Symbiose zwischen Natur und Gebäuden, Strassen etc. erhalten bleibt ☺ Bei den Bauten und Überbauungen darauf achten, dass nicht alles so „hässlich“ aussieht und „zubetoniert“ wird ☺

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich jetzt angesprochen fühlen und einen Kommentar dazu haben oder uns Ihre eigenen Antworten auf die Fragen der Redaktion mitteilen wollen, dann benutzen Sie die E-Mail-Adresse blickpunkt@stallikon.ch. Und wenn Sie überhaupt den ganzen Fragebogen nochmals anschauen wollen, dann schauen Sie unter www.stallikon.ch in die Online-Version der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins blickpunktstallikon (Nr. 2).



So charakterisieren und erleben wir Stallikon

| | |
|--------------------|---------|
| <u>Freundlich</u> | Rang 1 |
| <u>Offen</u> | Rang 2 |
| <u>Erfolgreich</u> | Rang 3 |
| Friedvoll | Rang 4 |
| Kühl | Rang 5 |
| Stolz | Rang 6 |
| Kleinlich | Rang 6 |
| Hilfsbereit | Rang 7 |
| Selbstbewusst | Rang 7 |
| Modern | Rang 7 |
| Einsam | Rang 8 |
| Sorglos | Rang 9 |
| Begeisterungsfähig | Rang 10 |

Auf den weiteren Plätzen: hektisch, unsicher, kreativ, liebevoll, ehrgeizig, altmodisch, warmherzig, ängstlich.

Gar nicht genannt wurden folgende Wort-Angebote: Lebhaft, besorgt, aggressiv, religiös, grosszügig.

Fazit: Stallikon ist freundlich, offen und erfolgreich

Wenn ich an Stallikon denke, fällt mir als erstes ein...

- * Hier gefällt es mir – hier fühle ich mich Zuhause!
- * Welch' ein Glück – hier in Stallikon leben zu können!
- * Stallikon ist mein Daheim in der Schweiz
- * Stallikon ist die schönste Gemeinde im Kanton Zürich
- * Ländlich, schattig und abgelegen von der Stadt
- * Eine herrliche Landschaft – so ruhig und so grün
- * ... dass wir schon seit 24 Jahren hier wohnen!
- * Stallikon ist meine Heimat – und hier will ich leben und auch bleiben!

Volley S9 - Unser Volleyballverein

Volley S9 ist der Volleyballverein für die Gemeinden Stallikon, Bonstetten, Wettswil und Birmensdorf. Neben den Aktivmannschaften (3 Damen und 1 Herrenteam) zeichnet sich der Verein durch eine grosse Nachwuchsabteilung (6 Teams in verschiedenen Alterskategorien) und eine starke Mixed-Sektion (3 Teams, davon 2 in der höchsten Liga) aus.

Auszug aus dem Leitbild:

„Der Verein bekennt sich zu seiner sozialen Verantwortung gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.“

Fairer und gesunder Sport wird gefördert, der den Charakter stärkt und einen sozialen Rückhalt bietet.“

Am 4./5. Januar 2014 organisiert Volley S9 in der grossen Schachenhalle in Bonstetten ein grosses Turnier zu dem Teams aus der ganzen Schweiz erwartet werden. Am Samstag spielen die Damen und am Sonntag Mixed Teams aller Stärkeklassen. Zuschauer sind herzlich willkommen. Mehr Informationen finden Sie in unserer lokalen Zeitung.



Möchten Sie mehr erfahren, Ihre Kinder zu uns schicken oder sogar selber einmal in ein Training kommen?

Kontakt:

Hugo Lombriser, Stallikon

Präsident von Volley S9

vb.volleyS9@gmail.com

www.volley-s9.ch

FDP Stallikon

nominiert an der Mitgliederversammlung Kandidierende für die Gemeindebehördewahlen 2014

Die gut besuchte und aktiv engagierte Mitgliederversammlung vom 21. November 2013 ist nach reger Diskussion den Anträgen des Vorstandes gefolgt und hat einstimmig die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindebehördenwahlen 2014 nominiert.

Wahlen 30. März 2014

Für den Gemeinderat kandidieren Monika Rohr (bisher) und Remo Hablützel (neu).

Monika Rohr ist seit 4 Jahren Sozialvorsteherin und übt dieses Amt mit Sachkenntnis, Diskretion und Effizienz aus. In der laufenden Amtsperiode führt sie das Projekt «Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon» und ist in der Begleitgruppe Neubau Kinderkrippe «Coccolino» mit Mehrzweckraum der Gemeinde. Sie ist Mitinitiantin und Redaktionsmitglied des neuen Gemeindemagazins «blickpunktstallikon». Sie be-

gründet ihr Engagement: «Ein Gemeinderatsamt fordert Zeit, Ausdauer und Augenmass, um den immer komplexeren Zusammenhängen zwischen Kanton und Gemeinde gerecht zu werden. Es bringt aber auch Erfolgserlebnisse und eine grössere Nähe zur Gemeinde und dem Leben der Bevölkerung. In der neuen Amtsperiode soll daher ein besonderer Akzent bei der Entwicklung unserer Dorfgemeinschaft liegen. Deshalb möchte ich interessierte Mitbürger/innen anregen, ihre Ideen für ein attraktives Stallikon einzubringen und sich aktiv für unser Dorfleben zu engagieren.»

Remo Hablützel (1983), Rechtsanwalt, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, arbeitete eineinhalb Jahre an einem Bezirksgericht im Kanton Zürich, erwarb das zürcherische Anwaltspatent und ist aktuell bei einer Versicherungsgesellschaft tätig. Hablützel ist Gründer und Co-Präsident «Jungfreisinnige Säuli» und Vorstandsmitglied der FDP Stallikon

und FDP Bezirk Affoltern. Er ist initiativ, durchsetzungs- und kommunikationsstark. Bei seiner Vorstellung betont er: «Ich setze mir zum Ziel, als Exekutivmitglied konstruktiv an der Weiterentwicklung der Gemeinde Stallikon mitzuarbeiten und auch zu einem Generationenwechsel in der Behörde beizutragen. Als «Junior» bin ich bereit, mich mit aller Kraft in das mir übertragene Ressort einzuarbeiten und es zu führen.»

Für das Gemeindepräsidium kandidieren zwei bisherige Mitglieder aus dem Gemeinderat: **Iris Geissbühler** und **Werner Michel**, beide parteilos. Das Co-Präsidium, bestehend aus Mark Itin und Marcus Gschwend, orientierte über die Gespräche mit den Kandidierenden. Weitere Informationen folgen Anfang 2014.

Für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellen sich die beiden bisherigen **Rainer Stutz**, Vizepräsident und **Paul Alther**, Aktuar, zur

FDP
Die Liberalen

Wiederwahl, zusammen mit den drei Amtskollegen. Das Team hat ein Ziel: «Gemeinsam funktionieren wir bestens, um die bedeutende Aufgabe der Kontrollbehörde weiter zu führen.»

Für die Primarschulpflege kandidiert **Lyke Gschwend** (bisher) für die kommende Amtsperiode. Als Ressortleiterin Infrastruktur/PR begleitet sie das Bauprojekt Schulanlage Pünten und fügt an: «Die Herausforderung, die Bildungsinfrastruktur für die kommenden Jahrzehnte zu gestalten, fasziniert mich. Die Arbeit als Mitinitiantin und Mitglied des Redaktionsteams «blickpunktstallikon» ebenfalls. Dafür setze ich mich mit vollem Engagement gerne weiterhin ein.»

Aufruf für die Sekundarschulpflege und Bau- und Planungskommission (BPK)

Die FDP Stallikon dankt ihrem zurücktretenden Mitglied **Rolf Lüscher** auch an dieser Stelle herzlich für seine langjährige Arbeit in der BPK. In beiden Behörden gibt es je eine Vakanz. Die FDP verfolgt das Ziel, in beiden Behörden vertreten zu sein und ruft interessierte Bürger/innen auf, sich bis Ende Dezember 2013 für ein unverbindliches Gespräch beim Co-Präsidium zu melden.

Die Mitgliederversammlung nominierte alle FDP-Kandidierenden einstimmig. Die Co-Präsidenten dankten ihnen herzlich für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit, jetzt und in Zukunft.



Die Kandidierenden der FDP Stallikon (v.l.):
Paul Alther, RPK,
Lyke Gschwend, Primarschulpflege,
Remo Hablützel, GR neu,
Monika Rohr, Gemeinderätin.
Nicht im Bild: Rainer Stutz, RPK.

FDP.Die Liberalen Stallikon
www.fdp-stallikon.ch

Wenn alles noch schläft... Einkaufen für den «Reppisch Märt» Ein spannender Blick hinter die Kulissen (Teil1)

Es ist Dienstag vier Uhr morgens. Treffpunkt am Reppisch Märt in Sellenbüren. Peter Waech und sein Team geben uns, Ruth Huwyler, Mark Itin und mir heute die Gelegenheit, einer Frage auf den Grund zu gehen: „Was passiert eigentlich alles, damit ab 7.30 Uhr im Dorfladen Gemüse und Früchte marktfrisch angeboten werden können?“

Perfekte Logistik und ein florierender Markt

Wir besuchen den Engrosmarkt Zürich in der Hard; er gilt übrigens als der sauberste Grossmarkt der Welt und ist mitten im heute boomenden Trendquartier Zürich-West. Es herrscht hektischer Tagbetrieb mitten in der Nacht.

Aus allen Richtungen kommen LKWs und Lieferwagen, denen ein Verkehrsleitsystem innerhalb des Geländes den Weg zum richtigen Dock rechts und links entlang der über 100 Meter langen Markthalle weist. Im Inneren beeindruckt uns die allgegenwärtige Betriebsamkeit, das riesige und bunte Warenangebot und die unzähligen Gabelstapelfahrer, die mit geschickter Hand Kistenstapel und ganze Paletten elegant hin und her jonglieren.

Die Seite der Anbieter:

In sechs Nächten pro Woche liefern LKWs und Bahnwagen frische Ware für das tägliche Handelsgeschäft der 40 Importeure, Grossisten und über ein Dutzend Inlandsproduzenten. Ihre Kunden haben so eine echte und voll



vergleichbare Marktübersicht. Der Eindruck von Vielfalt, Farben, Frische und Qualität ist überwältigend. Was in Gesprächen zu erfahren ist, zeugt von einem grossen Wissen, beginnend beim Anbau, den speziellen Bedingungen der Produzenten und ihrer Ernte, dem Transport und den Anstrengungen, alles „pflückfrisch“ auf den Markt zu bringen bis hin zu Qualitätsmerkmalen und Verarbeitungshinweisen für Geschäfte und Restaurants.

Die Seite der Kunden:

Für die über 700 registrierten Einkäufer, also Wiederverkäufer und Detailisten, Grossverbraucher, gewerbliche Verarbeiter und die Gastronomie wird an den Marktständen das ganze Jahr ein unschlagbares Vollsortiment

an Früchte- und Gemüsesorten, aber auch Spezialitäten aus dem In- und Ausland geboten. Sie können täglich von 4.15 – 10.00 Uhr und samstags bis 7.00 Uhr einkaufen.

Das grosse Marktangebot lässt keine Wünsche offen

Dem Beobachter kommt der Vergleich mit dem kleinen Wochenmarkt in den Sinn. Hier wie dort werden Geschichten erzählt, Anweisungen verteilt, Insiderwissen ausgetauscht; es wird über Güte, Mengen und Preise verhandelt, es werden Einkaufslisten und Lieferscheine bearbeitet, Früchte probiert und verglichen und man hört «flotte Sprüche». Es überwiegt der Eindruck, dass bei all dem bunten Treiben rund ums Markten und Handeln der direkte Kontakt zwischen den Menschen am wichtigsten ist.

Peter Waech tätigt während rund einer Stunde die Einkäufe, nicht ohne jeweils die Qualität beim „Hauslieferanten“ zu prüfen und gegebenenfalls auf ein anderes Angebot auszuweichen. Er legt Wert auf konstant hohe Qualität und Frische wie auch auf saisonale Abwechslung - wobei trotz der verlockenden Angebotsvielfalt für ihn „alles zu jeder Jahreszeit“, also beispielsweise Erdbeeren im November, keine Option ist.

Im heimeligen Marktcafe, das übrigens schon seit Mitternacht geöffnet hat, findet unser Besuch mit Kaffee und Gipfeli seinen Abschluss.

Jetzt sind wir gespannt, wie der Tag – es ist jetzt 5.00 Uhr – aber vor allem die Arbeit vom Reppisch-Märt-Team dann im Laden weitergeht. Denn Einkaufen ist eine Sache - die Präsentation der frischen Ware und die Vorbereitungen für einen ganz normalen Verkaufstag interessieren uns natürlich ebenfalls.



In der nächsten Ausgabe vom «blickpunktstallikon» werden wir darüber berichten.



Weihnachtskonzert mit dem Chor

«Changing Times»

Am Freitag, 20. Dezember, um 20.00 Uhr findet in der reformierten Kirche Stallikon ein grosses Weihnachtskonzert mit dem Chor «Changing Times» statt. Gesungen werden beliebte Weihnachtslieder aus der ganzen Welt in Deutsch, Latein und Englisch. Darunter finden sich Titel wie «Still, still, still», «Adeste Fidelis», «Gloria», «In the Bleak Midwinter», «Virgin Mary had a baby boy» oder «Torches Torches».

Dazu kommen neue Kompositionen des Chorleiters Casey Crosby.

Schon mehrmals begeisterte der Chor «Changing Times» in den Heartbeat-Gottesdiensten oder in der Osternacht in diesem Frühjahr. So darf man gespannt sein, mit welchen musikalischen Leckerbissen er diesmal aufwarten wird.

Die Kirche Stallikon bietet dazu eine

reformierte
kirche stallikon wettswil

wundervolle Atmosphäre, welche die weihnachtliche Stimmung unterstreicht.

Der Chor «Changing Times» probt jeweils am Mittwochabend in den Räumen der Kirche Wettswil. Für spätere Konzerte sind ab Januar 2014 neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen, auch wenn sie nicht der reformierten Kirchgemeinde angehören. Eine Gesangs-ausbildung ist nicht erforderlich.

VERANSTALTUNGEN AN DEN FESTTAGEN DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE STALLIKON-WETTSWIL

| | |
|---------------------|---|
| Donnerstag, 19.12. | 14.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil / Senioren-Advents-/Weihnachtsfeier |
| Freitag, 20.12. | 20.00 Uhr, Kirche Stallikon / Weihnachtskonzert Chor Changing Times |
| Heiligabend, 24.12. | 17.00 Uhr, Kirche Wettswil / Familiengottesdienst / 22.00 Uhr, Kirche Wettswil / Christnachtfeier |
| Weihnachten, 25.12. | 10.00 Uhr, Kirche Stallikon / Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl |
| Neujahr, 1. Jan. | 10.00 Uhr, Kirche Stallikon / Neujahrgottesdienst, anschliessend Apéro |



Natur- und Vogelschutzverein
Bezirk Affoltern
www.nvba.ch



Lernen Sie die Vogelwelt unserer Region kennen!

Ein Einführungskurs für Erwachsene über einheimische Vögel

«Kreist dort ein Busard oder ein Milan?» Die Antwort auf diese Frage und noch vieles mehr werden Sie im Laufe des Kurses erfahren.

Ein Kurs für erwachsene Personen, die sich für die einheimische Vogelwelt interessieren und sich ohne Druck und grossen Aufwand Grundkenntnisse zu diesem Thema aneignen möchten.

An insgesamt 11 Anlässen zwischen Februar und Juni 2014 werden Sie durch ein motiviertes Team von ausgebildeten Feldornithologen und

Exkursionsleitern in die Grundbegriffe der Vogelkunde eingeführt.

Die Theorieabende sind jeweils am Dienstagabend von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Vereinslokal des NVBA an der Giessenstrasse in Affoltern. Die Exkursionen finden am darauffolgenden Samstag oder Sonntag statt.

Kosten: Fr. 180.-- pro Person (Mitglieder SVS-Sektion Fr. 150.--)

Bitte melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember 2013 an! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!



Kontakt und Detailauskünfte:
Heide Keller, Giselstr. 21, 8925
Ebertswil, Tel. 044 776 61 71;
[Mail: heidekeller@gmx.ch](mailto:heidekeller@gmx.ch)

Musikgesellschaft Stallikon

Hanspeter Bortoluzzi

Unser musikalisches Jahr geht bereits schon wieder dem Ende zu. Wir haben im Jubiläumsjahr 2013 einige Highlights feiern können. Angefangen mit dem Neujahrsempfang, dem Jahreskonzert, mit der Weihe unserer neuen Fahne im Mai aber auch einigen gefreuten Konzerten an verschiedenen Anlässen.

Nun ist die Musikgesellschaft im intensiven Probetrieb für das Jahreskonzert 2014. Unser Dirigent und die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft, unterstützt durch unsere treuen Aushilfen, arbeiten wieder engagiert am neuen Programm mit dem Ziel, Ihnen ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzert zu bieten.

„Nimm dir chli Zyt“

Unter diesem Motto bieten wir Ihnen Kompositionen quer durch die Musikwelt gespickt mit bekannten Melodien und überraschenden, neuen Klängen von der Musikgesellschaft Stallikon. Angefangen von der traditionellen Blasmusik, über moderne Rhythmen und unvergesslichen Melodien von Neil Diamond erfreuen wir Sie auch mit heimatlichen Klängen oder den Hits von Carlos Santana. Nehmen Sie sich auch etwas Zeit uns zuzuhören und lassen Sie sich überraschen.

Wie schon bereits Tradition, werden uns wieder einige Jungmusikantinnen und Jungmusikanten bei zwei Darbietungen unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr eine Gruppe von interessierten jungen Musikern die Luft im Probe- und Konzertbetrieb bei der Musikgesellschaft Stallikon schnuppern wollen. Manch einer der aktiven Musikantinnen und Musikanten erinnert sich an die eigene musikalische Jugendzeit. Dirigent und Bläser freuen sich auf diesen gemeinsamen Auftritt.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie am 5. Januar beim Neujahrsempfang der Gemeinde Stallikon und vor allem an unseren Jahreskonzerten in Stallikon oder Bonstetten begrüssen dürften.

Die Musikgesellschaft Stallikon wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Wieder grosses Interesse am Stalliker Wintersport Kraft- und Konditionstraining

Die Stalliker Wintersportgymnastik in der Loomatt-Turnhalle hat auch diese Saison mit grosser Beteiligung begonnen. Neu findet sie am Dienstag (nicht mehr am Montag) und zwar von 18.30 – 19.30 Uhr statt. Was die beiden Trainer Ignaz Geissmann und Marcel Kaister vor vier Jahren mit ein paar wenigen Unentwegten

wieder ins Leben gerufen haben, ist nun zu einer festen Institution für Ski- und Snowboardfans geworden. Jung und Alt, Mann und Frau nehmen daran teil, um Unfällen vorzubeugen und um den Wintersport wirklich geniessen zu können.

Weiter so!



Nimm dir doch au chli Zyt!

Bist Du selbst Musiker oder hast welche im Bekanntenkreis? Unsere Proben finden jeweils am Montagabend statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen in eine unserer Proben hineinzuhören oder gleich mitzuspielen.

Susanne Renggli, Musikantin

079 566 56 15

oder

Rolf Müller, Musiker

076 396 40 10

oder

info@musik-stallikon.ch

www.musik-stallikon.ch



Unsere nächsten Highlights:

05.01.2014 Neujahrsempfang

12.01.2014 Familienkonzert, Schulhaus Loomatt Stallikon

18.01.2014 Jahreskonzert, Gemeindesaal Bonstetten

08.03.2014 Generalversammlung



W.R. Bernhard Wettswil AG – Jetzt ISO-zertifiziert

Seit 20 Jahren im Bereich Sanitär, Heizung und Haushaltgeräte kompetenter Ansprechpartner

Die W.R. Bernhard Wettswil AG – oder kurz «Hallööchen» – berät und betreut Kunden im Säuliamt und Grossraum Zürich seit 20 Jahren in allen Bereichen der Haustechnik. Vor Kurzem erhielt das Unternehmen die ISO 9001 Zertifizierung – Garant für gelebte Qualität.

1993 gründete Reto Bernhard, ausgewiesener Fachmann für Sanitär und Heizung, seine eigene Firma. Das Unternehmen hat sich von Beginn an auf die Konzeption von zeitgemässen und kostengünstigen Lösungen bei Renovationen und Umbauten spezialisiert. Ganz speziellen Wert wird auf einen einwandfreien und effizienten Unterhalt und Service gelegt. In den Räumen der W.R. Bernhard Wettswil AG findet man für alle Geräte und Installationen in Küche, Bad und Heizung ein grosses Ersatzteillager mit qualitativ hochstehenden Komponenten. Gut ausgebildete Mitarbeiter, garantieren eine optimale Betreuung und einen reibungslosen Betrieb der haustechnischen Anlagen.

Vor Kurzem ist das Unternehmen erfolgreich nach der anerkannten ISO- Norm 9001:2008 für Qualitätsmanagement zertifiziert worden.



Reto Bernhard (ganz rechts) und sein Team

Höchste Qualität in allen Unternehmensbereichen, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit sind die obersten Gebote der W.R. Bernhard Wettswil AG. Deshalb wird auch laufend in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Als eines der wenigen Unternehmen im Grossraum Zürich ist die W.R. Bernhard Wettswil AG zudem für die Durchführung von periodischen Sicherheitskontrollen an Gasapparaten und -installationen zertifiziert.

Planen Sie einen Umbau oder eine Renovation? Denken Sie an die Sanierung Ihrer Heizung? Hätten Sie gerne eine neue Küche oder eine Wellness-Oase anstelle Ihres alten Badezimmers? Dann rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung an. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

W.R. Bernhard Wettswil AG,
Niederweg 2, 8907 Wettswil
Telefon 044 700 25 25,
www.wrbernhardag.ch

Hallööchen!!



Festtagsrabatt

auf alle  Geräte

40% Rabatt

W.R. Bernhard Wettswil AG

044 / 700 25 25

Schöni Festtage und en guete Rutsch is 2014!



ZURICH, Generalagentur Daniel Stotz
Oliver Bachmann, Kundenberater
oliver.bachmann@zurich.ch
Mobile 078 724 03 18



Fleisch- und Wurstspezialitäten



eifach besser

**20% Rabatt
auf Grosspackungen**

Fabrikladen

Metzgerei Künzli

Mülistrasse 7

8143 Stallikon

☎ 044 701 80 80

Fax: 044 701 80 90

Detailgeschäft

Metzgerei Künzli

Letzigraben 149

8047 Zürich

☎ 044 492 16 56

Fax: 044 492 16 61

Und jetzt?...



...gleich zu Ihrem Fachmann

Linde Carrosserie AG

www.linde-carrosserie.ch

Unsere Betriebe:

Industrie Diebis

8143 Sellenbüren-Stallikon

Telefon 044 700 13 40

Albulastrasse 57

8048 Zürich-Altstetten

Telefon 044 431 81 11

Bei uns ist Ihr Wagen in den besten Händen - aber nie lange



Ihr Dorfladen in Stallikon

Sellenbüren 61

8143 Stallikon

044 558 87 85

info@reppischmaert.ch

Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 06.30 - 19.30

Sa: 06.30 - 17.00



Garage Langenegger AG

Reppischtalstrasse 90

8143 STALLIKON

Telefon 044 700 05 29

Fax 044 700 16 14

garage.langenegger.ag@bluewin.ch

Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben? Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten aller Art zur Verfügung? Dann ist der Marktplatz der richtige Platz.

suche

DRINGEND GESUCHT!!

Wir suchen freischaffende Künstler, Kunsthandwerker, Kursleiter und sonstige Interessenten für Räumlichkeiten in einem neu entstehenden Kulturtreff in Stallikon.

Bist du an einem Raum interessiert melde dich bitte bis Ende Jahr bei: lutzeichelkraut@gmail.com

Um unsere geliebte Bahn wieder in Betrieb nehmen zu können suchen wir:

Fisher-Price Lokomotive + Joystick, Matel 2005

TaSS, 079'887'76'07

PFADI ERLEBEN!
Ein Abenteuer für Mädchen und Knaben ab 6 Jahren in Bonstetten, Istisberg, Stallikon und Wettswil.

PFADILUFT SCHNUPPERN?
Weitere Infos: www.pfadi-af.ch

albis & felsenegg

Nächste Ausgaben

20. März 2014 | Redaktionsschluss **21. Februar 2014**

22. Mai 2014 | Redaktionsschluss 25. April 2014

10. Juli 2014 | Redaktionsschluss 13. Juni 2014

25. September 2014 | Redaktionsschluss 29. August 2014

04. Dezember 2014 | Redaktionsschluss 07. November 2014

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 3 | Dezember 2013

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, www.stallikon.ch | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Grafik **Lyke Gschwend** |
Redaktionsadresse **Gemeindverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, Postfach 72, 8143 Stallikon** | E-Mail: blickpunkt@stallikon.ch | Druck
Weiss Druck, Affoltern a. Albis | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 5-6 Mal jährlich.

VERANSTALTUNGSKALENDER

| | | |
|----------------------------|--|-------------|
| 01.01.2014 – 18.01.2014 | Ausstellung Cecilia Betancourt, Kunstforum, Bibliothek Stallikon | |
| 04.01.2014 – 05.01.2014 | Volleyballturnier mit Teams aus der ganzen Schweiz, Bonstetten | |
| 05.01.2014 | Neujahrsapéro 2014 | 11:00-13:00 |
| 06.01.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 07.01.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 12.01.2014 | Familienkonzert | 14:00-17:00 |
| 13.01.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 14.01.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 16.01.2014 | Seniorenachmittag/ ref. Kirche/Kirchgemeindesaal Wettswil | 14:00 |
| 18.01.2014 | Jahreskonzert/Chränzli | 20:00-23:00 |
| 20.01.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 21.01.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 26.01.2014 | Reppischtallauf 2014 | 10:00-15:00 |
| 26.01.2014 | Abendgottesdienst/Kirche Wettswil | 17:00 |
| 27.01.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 28.01.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 31.01.2014 – 01.02.2014 | 29. Stalliker Hallenfussballturnier | |

JANUAR 2014

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 30 | 30 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 1 | 2 |

| | | |
|----------------------------|--|-------------|
| 31.01.2014 – 01.02.2014 | 29. Stalliker Hallenfussballturnier | |
| 03.02.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 04.02.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 09.02.2014 | Abstimmungen | |
| 11.02.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 13.02.2014 | Senioren-Wanderung | |
| 18.02.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 20.02.2014 | Seniorenachmittag/ ref. Kirche /Kirchgemeindesaal Wettswil | 14:00 |
| 25.02.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |

FEBRUAR 2014

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 1 | 2 |
| 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 1 | 2 |

| | | |
|------------|--|-------------|
| 03.03.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 04.03.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 05.03.2014 | Tennis: GV 2014 | 20:00 |
| 07.03.2014 | Weltgebetstag/Kath. Kirche/Bonstetten | 19:30 |
| 08.03.2014 | Fiire mit de Chliine/ref. Kirche/Wettswil | 10:00 |
| 09.03.2014 | ÖK. Fastengottesdienst/kath.Kirche/Bonst. | 10:00 |
| 10.03.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 11.03.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 13.03.2014 | Senioren-Wanderung | |
| 14.03.2014 | Frauzmorge/ref. Kirche/Kirchgemeindesaal Wettswil | 9:00 |
| 17.03.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 18.03.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 20.03.2014 | Seniorenachmittag/ref. Kirche/Kirchgemeindesaal Wettswil | 14:00 |
| 23.03.2014 | Heartbeat-Gottesdienst/ref.Kirche/Wettswil | 17:00 |
| 24.03.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |
| 25.03.2014 | Wintersport - Kraft- und Konditionstraining | |
| 30.03.2014 | Gemeindewahlen | |
| 30.03.2014 | Fam. Gottesdienst/Neugeborenen-Sonntag/Kirche Stallikon | 10:30 |
| 31.03.2014 | Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) | 17:15-18:15 |

MÄRZ 2014

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 1 | 2 |
| 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 31 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |